

Mitteldeutsche Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen
69. Jahrgang · Nr. 28
Halle (Saale), Freitag, den 2. Februar 1934
Einzelpreis 15 Pf.

Die französische Antwort überreicht.

Frankreich verzahnt sich wieder hinter seinen bekannten Forderungen.

Das „Aide memoire“ der französischen Regierung zu den Forderungen Deutschlands hinsichtlich seiner militärischen Gleichberechtigung ist jetzt veröffentlicht worden. Es nimmt eindeutig Bezug auf den von der deutschen Regierung ausgesprochenen Wunsch, zwischen Frankreich und Deutschland Verhandlungen anzubahnen, in denen die Spezialfragen zwischen beiden Ländern geregelt werden sollen, einen Wunsch, den die französische Regierung nicht weniger klar beantwortet habe. Durch die dem französischen Botschafter gegebenen Erklärungen und Informationen sei die französische Regierung in der Lage, sich zu den verschiedenen Punkten zu äußern.

Die französische Regierung geht zunächst nur auf die Vorläufe der Reichsregierung an sich ein, ohne die allgemeinen Erwägungen zu erörtern, die zur Unterfertigung dieser Vorläufe besonders in Bezug auf den Rüstungsstand Deutschlands angeführt werden. Sie begrüßt die Bereitschaft der Reichsregierung, mit allen Nachbarn Nichtangriffspakte abzuschließen; diese wären nur inwieweit zweckmäßig, als sie, ohne die in Kraft befindlichen Abkommen, namentlich aus dem Versailler Vertrag, zu identifizieren, neue Sicherheitsgarantien schaffen könnten, durch die die Staaten gleichermaßen gleichzeitig gegen jede Verletzung ihrer äußeren Unabhängigkeit und

gegen jeden Versuch der Einmischung in ihre inneren Angelegenheiten geschützt werden.“ Ebenso nimmt die französische Regierung zur Befriedigung zur Kenntnis, daß die Reichsregierung „wenigstens im Prinzip“ einer an Ort und Stelle vorzunehmenden antiautomatischen und periodischen und in ihrer Gegenleistung gleichen Kontrolle zustimmen; sie möchte aber wissen, ob Deutschland den im Sinne der letzten Genfer Komiteebeschlüsse, „an denen Deutschland leider nicht teilgenommen hat“ — in Aussicht genommenen Maßnahmen zustimmt.

Der französische Einwand.

Über einen besonders wichtigen Punkt müßte sich die französische Regierung in aller Offenheit ausdrücken: „Am gleichen Augenblick, wo das Reich seinen guten Willen versichert, glaubt es, auf dem Gebiete der Rüstungen ein Programm von Forderungen aufstellen zu sollen, das den Grundgedanken direkt widerspricht, die die Genfer Konferenz bisher anerkannt hat.“ Aus den Angaben der deutschen Regierung geht nicht hervor, daß Deutschland die Erhöhung seiner künftigen Truppenzahl auf 300.000 Mann verlange, sondern nur, daß diese Zahl bei weitem noch nicht die Gesamtzahl der Streitkräfte darstellen sollte, über die Deutschland

jederzeit verfügen könnte, ohne daß eine Mobilisierungsmaßnahme nötig wäre.

Dem es komme die beträchtliche Zahl der Polizeiträfte hinzu, deren Charakter als militärische Organisation anerkannt sei und deren Abfertigung nicht beschleunigt zu werden wünsche. Besonders seien hinzu zu rechnen die militärischen Organisationen, die seit der Niederwerfung des jetzigen Regimes eine Erneuerung und einen Ausbau erfahren hätten, das sie ein unumgängliches militärisches Problem darstellten.

Die französische Regierung fordert schließlich eine klare Äußerung über die Frage, von welchem Zeitpunkt an die Kontrolle wirksam werden soll. Frankreich erklärt sich für eine Abänderung des britischen Planes in dem Sinne bereit, daß einer Herabsetzung der französischen Streitkräfte in den ersten Jahren zeitlich eine Umwidmung der jetzt bestehenden deutschen Streitkräfte mit dem Ziele des einheitlichen Zwecks eines Verteidigungswehres mit kurzer Dienstzeit und beschänkter Truppenstärke parallel laufe.

Hinsichtlich des Sondertruppenmaterials will Frankreich den gegenwärtigen Stand seiner Gesamttruppe nicht überfordern. Gleichwohl wäre die Anwendung einer an alle Staaten anwendbaren Kontrolle zu betrachten.

Wir werden morgen noch näher auf die Antwort zu sprechen kommen.

Notizen vom Tage.

Stahlhelm und Die Stahlhelmbundzeitung

Stahlhelm Nr. 1. Die Stahlhelmbundzeitung schreibt über die Neuordnung im Stahlhelm: „Als im Herbst 1933 dem Stahlhelm nach dem Tode von Danneberg die Aufgabe übertragen wurde, die Stahlhelm Nr. 1 aufzubauen, da wurde für den, der die innere Kraft im Aufbau des politischen Soldatenums des neuen Staates begriffen hatte, klar sein, daß die durch die Aufgabenstellung gewonnene Regelung nur einen Überlegungsanlass bedeuten konnte. Ginge man nämlich von dem Grundgedanken aus, daß die gesamte Stahlhelm Nr. 1 der Zeit der Eingliederung die Formationen des Stahlhelm aus gehören, zu einer weitestgehenden und hinsichtlich dieser Regelung bestehenden Staatsmit- und besonders innerpolitischen Aufgaben angebot, also von dem einmaligen Zweck der Erringung der Macht auf den bündelnden Zweck der Erhaltung und Sicherung der Macht des Nationalsozialismus umgewandelt werden sollte, so ergab sich schon aus organisatorischen Gesichtspunkten die Notwendigkeit, die zunächst noch unverbunden nebeneinanderstehenden Teilgliederungen der Gesamt-Stahlhelm Nr. 1 zu vereinheitlichen und miteinander zu verzahnen.“

War befehlshörig die Altersgrenze zwischen Stahlhelm Nr. 1 und Stahlhelm Nr. 2, die zwischen Stahlhelm Nr. 1 und Stahlhelm Nr. 2 auf 45 Jahre festgelegt, so mußte unabhängig von dem bei dem Inkrafttreten dieser Regelung bestehenden Zustand dafür getrachtet werden, daß künftig der verbliebenste Überbestand des Stahlhelms übergeleitet werde. Da aber nun auf der einen Seite die Stahlhelm Nr. 1 eine Anzahl über 35 Jahre alter Angehöriger hatte, und demgegenüber schon einige Rekrutierungsaktionen geübt hatte, auf der anderen Seite in der Stahlhelm Nr. 1 alle vorläufigen Stahlhelmer über 45 Jahre Dienst hatten, so war damit ein Zustand gegeben, der für eine Überengpassung wohl bedauerlich, auf der Dauer aber unmöglich war. Es war vielmehr nötig, aus den Rekrutierungsaktionen der älteren Stahlhelm Nr. 1 und den von dem Stahlhelm angeführten Rekrutierungen der Stahlhelm Nr. 1 eine einheitliche Gliederung zu bilden, in die ohne weitere organisatorische Schwierigkeiten und gewöhnliche Nennungen jeder für jeder Mann mehr Rekrutierungen Stahlhelmer überführt werden können.“

Mit diesem Grunde ist auch die Regelung vorgefallen, daß künftig auch die Stahlhelm Nr. 1 an Stelle des alten Ehrenkleides des Frontsoldaten das braune Ehrenkleid der Stahlhelm trägt. Es wird gewiß keinem Stahlhelmer leicht fallen, sich von dem feierlichen Rock zu trennen, in dem er nicht nur viele einträgliche Jahre an der äußeren Front des Weltkrieges, sondern danach noch fast 15 Jahre an der inneren Front der nationalen Revolution ehrenvoll gekämpft hat. Aber der Frontsoldat im Stahlhelm, der sich so viele Beweise seiner Einsatzbereitschaft für den nationalsozialistischen Staat und seine Opferwilligkeit gebracht hat, wird sich auch in dieser Frage um so weniger verlegen, als den gefühlsmäßigen Empfindungen eine Reihe von praktischen Vorteilen die sich für und da nach aus der Vereinheitlichung der Rekrutierung — die gelegentlich unübersichtlicher den Verband einer Vereinheitlichung der Gewinnung erweckt — ergeben, werden nunmehr verbunden, und der einigende Wille zum gemeinsamen Kampf wird hierfür auch äußerlich dokumentiert werden. (Im übrigen wird weiterhin hinsichtlich einer Überengpassung und Auftragszeit für die federales Kluge gemährt werden.)

Betrifft die Frage der Tracht jeden einzelnen Stahlhelm Nr. 1-Mann, so wird die organisatorische Neuordnung die inneren Einheiten zunächst weniger berühren, da lediglich die Unterhaltung der beschlossenen Stahlhelm Nr. 1-Formationen der Landesverbände unter der Führung der entsprechenden Stahlgruppen stattfindet. Das bedeutet praktisch als einen Wegfall der Bundesverbände und der Wegfall der Bundesverbände und der Wegfall des Bundesverbands. An ihre Stelle treten auf dem Infanzregiment zur Deutschen Stahl-Führung die Gruppen und Bataillone. Im weiteren Verlauf der Umorganisation ist dann allerdings mit einer nach örtlichen Gesichtspunkten geeigneten Zusammenlegung der Ortsgruppen-Rekrutierungsformationen der älteren Stahlhelm Nr. 1

Hat man auch Fürst Starhemberg verhaftet?

Österreichische Krise immer gewalttamer. / Offizielle Antwort der deutschen Regierung.

Aus Wien kommt die aufsehenerregende Meldung, daß der Bundesführer der Heimwehr, Fürst Starhemberg, verhaftet worden sei. Der gleiche Stelle zufolge soll Starhemberg am 2. Januar gegen 9.30 Uhr abends von der Staatspolizei verhaftet worden sein unter gleichzeitiger Ermahnung, daß eine Weigerung seinerseits keine Verhaftung zur Folge haben würde. Starhemberg wird in der Haft verurteilt und nachgenommen und einem langen und einschneidenden Verhör unterzogen worden. Am 30. Januar um 3 Uhr morgens habe sich Starhemberg noch immer bei der Polizeidirektion befinden. Seit dieser Zeit sei kein Aufschluß über den Verbleib von Starhemberg zu erlangen. Auf Anfragen seiner Freunde werde lakonisch erklärt, daß der Fürst für niemand zu sprechen sei.

den Explosionen nachgewiesen werden konnte. Maßnahmen für die zahlreichen Papierbölzereiplanungen wurden bereits während nationalsozialistischer Verhaftungen in Österreich verhaftet, ohne daß ihnen eine Beteiligung an

Bundeskanzler Dollfuß hat einen Besuch in der ungarischen Hauptstadt angekündigt.

Berlin antwortet Wien.

Österreichs Gesandter bei v. Neurath.

Der Reichsminister des Auswärtigen, Reichserzkanzler v. Neurath, hat gestern nachmittag den österreichischen Gesandten, Herrn

Leuchter, zu sich gebeten und ihm die Antwort der Reichsregierung auf die am 17. vorigen Monats überreichte Note ausgeschrieben, worin die Maßnahmen der österreichischen Regierung über angebliche Einmischungen Deutschlands in die innerösterreichischen Angelegenheiten enthalten waren. Die deutsche Antwort stellt noch einmal die grundsätzliche Haltung der Reichsregierung gegenüber dem österreichischen Problem fest und wiederholt auf Grund der angeführten Ermittlungen Punkt für Punkt die einzelnen österreichischen Beschwerden. Zugleich bringt die Antwort zum Ausdruck, daß nach Ansicht der Reichsregierung das Problem einer internationalen Behandlung nicht zugänglich ist und auf diesem Wege nicht gelöst werden kann.

Der Zeitpunkt ist jetzt da!

Das Echo der Abrüstungs-Denkchriften in der Welt.

Die hauptstädtliche Presse unterzieht die italienische und die britische Abrüstungsdenkschrift kritischen Betrachtungen, wobei sich übereinstimmend die Auffassung ergibt, daß der italienische Vorschlag das deutsche Standpunkt in den entscheidenden Einzelfragen wesentlich Rechnung trägt und von dem gleichen Gesichtspunkt ausgeht, der die deutsche Auffassung bestimmt. Der italienische Plan wird als ein Plan der Realitäten bezeichnet, während man dem englischen Plan zum Vorwurf macht, daß er sich immer noch in der Richtung bewegt, die hochachtelnde Nachbarn Deutschlands wären bereit, eine Beschränkung ihres Rüstungsbestandes vorzunehmen.

In un unterbrochener römische Kreisen betrat man, erfreulicherweise seien das italienische und englische Memorandum zur Abrüstungsfrage nach dem gleichen Geiste geboren. Beide Vorschläge verbleiben den Gehirnen der gegenseitigen Standpunkte Deutschlands und Frankreichs getreut zu werden und auf ideellem Wege in einen praktischen Lösung zu gelangen.

In der Art der vorgelegenen Lösung seien jedoch die italienischen Vorschläge deshalb überlegen, weil sie härter den tatsächlichen Bedürfnissen des Augenblicks angepaßt seien.

Änderung der amerikanischen Haltung

Die amerikanische Regierung lehnt eine offizielle Stellungnahme auf der Begründung ab, daß die von London und Rom ausgehenden Vorschläge mehr dem je erziehen, daß es sich noch immer um ein rein europäisches politisches Problem handele, um die Einigung zwischen dem deutschen und dem französischen Standpunkt. Unter keinen Umständen wollen die Vereinigten Staaten sich in diese Dinge mischen, wenn sie auch dringend hoffen, daß die deutsche und die französische Regierung bald zu einem Kompromiß gelangen mögen.

Man würde nur eine Situation bedauern können, die Frankreich zu dem Entschluß gedrängt hätte, seine Verleugung so rasch als möglich noch weiter zu verfolgen.

Heimwehr auf Strafexpeditionen

In Tirol sind seit Dienstag insgesamt 8000 Mann Heimwehr zur Durchführung der angelegten Strafaktion angeboten worden. Eine ähnliche Säuberung und Strafexpedition plant man auch für Oberösterreich. Die Regierung beabsichtigt, Sicherheitskommissionen bei allen Bezirkshauptmannschaften zu ernennen. U. a. rechnet man mit der baldigen Einlegung eines Rekrutierungsmemorands für O. a. und mit der Auflösung des bisherigen Gemeinderats. Für O. a. wird in Tirol vom Bismarcker Feindverhältnis eine Strafexpedition angeordnet worden. Zu diesem Zwecke wurde die Genarmee in Osttirol durch Truppen und Schutzabteilungen verstärkt. Als Vergeltung

den Explosionen nachgewiesen werden konnte. Maßnahmen für die zahlreichen Papierbölzereiplanungen wurden bereits während nationalsozialistischer Verhaftungen in Österreich verhaftet, ohne daß ihnen eine Beteiligung an

In un unterbrochener römische Kreisen betrat man, erfreulicherweise seien das italienische und englische Memorandum zur Abrüstungsfrage nach dem gleichen Geiste geboren. Beide Vorschläge verbleiben den Gehirnen der gegenseitigen Standpunkte Deutschlands und Frankreichs getreut zu werden und auf ideellem Wege in einen praktischen Lösung zu gelangen.

Vertical text on the left margin, including "Mitt. Zeitung", "ab", "ungen", "Wochen", "ent", "TEN", "Gleich", "R.P.", "ent", "satz".

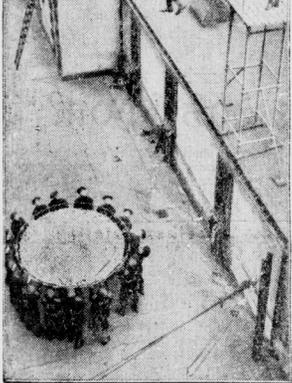
Denket daß der Friede nicht
Denket, daß der Krieg zertrübt.
Paul Fleming,
Wer für die Freiheit sich,
Ehret Tod und Danden nicht.
E. M. Rendt.

Hund im Kielwasser!

Von Ernst Staber.
„Anwalt“, sagte der Steuermann, „es hätte eine wunderbare Fingergelichte werden können, aber die Menschen, die sind eben manchmal ohne Sinn und Verstand. Und so was ärgert einen eben!“

Der Kerner sah dem Steuermann durch an und meinte: er führte sein Boot mit einem gewissen Juch hinunter und betrat sehr bringend ein neues.
„Du bist ja mächtig angegriffen“, meinte der Kapitän, „als er das frische Glas auf den Tisch stellte. „Was ist dir denn über die Leber gekommen?“ Ist dir wohl dein Wäddchen mit einem anderen ausgetauscht, während du auf dem Meer warst, was?“

„Ja, das Wäddchen! Was ich mir darans mache! — Die Gelichtete geht mich längst nicht verurteilt gar nichts an, und doch läßt sie mir nach. Sie ist auch so toll!“
„Erstmal! Ichon!“, sagte der Kapitän und schaute zu dem Kapitän, dem letzten in der kleinen Gruppe.



Generoverkränkung in America.
Die neuen Annäherer für die New Yorker Generover müssen sich vor ihrer Einweihung einer harten Prüfung unterziehen. Die Ausübung des Erbes ist nicht etwa drei Monate in Anspruch. Nur richtigen Lebenssituation werden fast abschließende Zeugnissen verlangt. Dieser Bild zeigt die Annäherer bei Sprungübungen aus erheblicher Höhe in das Sprungtuch.

Der Steuermann trant einen Schluß, daß der Kapitän böse an, und murmelte: „Ich hab' dich Wog haben wollen — was bringt du mir?“
„Aber Menschenkind — das ist doch halt und habst!“
„Der Gelichtete ist das — aber ich will mich nicht ärgern. Also hör' die Gelichtete! Wir waren seit drei Tagen unterwegs mit der „Anna“, und alles auch nie immer. Ist keine drückliche Seefahrt mit diesem Verhängnis! Wäddchen an Bord und Gift, und das ist ein labbriges Wetter: immer Sonnenschein und keine Wäde voll Wind. Da war natürlich die ganze Gesellschaft den lieben Tag über oben, und wenn man über Bord ging, mußte man in's Meer nehmen, das man nicht einem Millionär auf die Stiebel trugte. Mit einem Wort: schenkt! Na — und da kam dann plötzlich das Ereignis.“
„Es hatte gerade vier verlost, und ich war eben absteigt worden und wollte hinunter-“

Das war der Große König

Kleine Geschichten von Friedrich dem Großen

Der hat ihn denn geadelt?
Gelegentlich der Vereingung seines Landes, die der König kurz nach seinem Regierungsantritt unternahm, ward ihm ein Edelmann vorgeführt, von dem er schon manches Nachteilige erfahren hatte.
„Wer hat ihn denn geadelt?“ fragte ihn der König.
„Allerhöchste Vater.“
„Da hat es ihm ohne Zweifel noch an Lobung gefehlt!“ entgegnete der König dem verärgerten Edelmann.

Der Alte Frihe
Im Jahre 1777 wurde im Berliner Theater zum Geburtstag Friedrichs ein von dem Leutnant von Bonin verfaßtes Stück aufgeführt, in welchem der König selbstweg „unser Alter Frihe“ tituliert wurde. Der Kommandeur des Garde-Grenadier-Regiments Herr von Seefeld fand darin eine Beschuldigung der Majestät, weshalb er den Theater-Direktor Döbbelin zur Verantwortung ziehen lassen wollte. Doch erhielt der König noch rechtigste Kenntnis und verbot es mit der Verbannung.
„Der Seefeld muß Nothab und Zoran nicht mitgemacht haben, sonst müßte er wissen, daß ich schon vor zwanzig Jahren der Alte Frihe hieß und jünger wird man mit den Jahren nicht.“

Schuster muß Schuster sein
Friedrich, so tolerant er auch sonst war, verzeigte doch in zwei Punkten das Borurteil seiner Zeitgenossen selbst an sich nicht zu begreifen. Er war unerschrocken, wenn es sich um die Deirat eines Adeligen mit einer Bürgerlichen handelte, ebenso große Schwierigkeiten legte er in den Weg, wenn ein Bürgerlicher ein Gut erwerben wollte.
Der Kaufmann und Kommerzienrat Simon in Siedtin suchte beim König um die Erlaubnis nach, das Rittergut Grazen für 40000 Taler anzukaufen zu dürfen.
Friedrich schrieb rückföhrlich unter die Eingabe: „40000 Taler im Regalto bringen 8 Prozent, in Güter nur 4, also verliert er sein Geld, wozu nicht? Ein Schuster muß Schuster sein, ein Kaufmann handeln und keine Güter haben.“

geben, schon um die Gesellschaft nicht mehr zu sehen — da bricht plötzlich ein Gelehrter los — was ich fann dir lesen, Schöner, ich bin rechtlich erkrankend. Es war ein junges Mädchen, das so jämmerlich lachte. Ich sage abfichtlich „junges Mädchen“ und nicht Girl, obwohl es eine Amerikanerin war, denn es war wirklich ein junges Mädchen, nicht so gemalt, wie die anderen. Ein wirklich hübsches, natürliches Mädchen! „Was ist denn los?“, fragte ich einen Zimmell von Steward, der adieraus hertrat, und schon lebe ich selbst, was los ist. Der Knecht der „Anna“ schwamm ein Hund, Jamohl, ein richtiges Hund, so ein Wolfshund. Er hielt den Kopf hoch und rübrte aus Verbestärken, aber die „Anna“ machte volle Fahrt, und da konnte der Hund natürlich nicht mitkommen. Schade um das Tier — es tat mir leid!“

Nun hatten sie den Köpfn herangeholt und schrien auf ihn ein, was das Jena hielt. Aber der Köpfn schüttelte nur den Kopf und erklärte, das ännie unter gar keinen Umständen. Eines

Oberst von Forcade
Gelegentlich einer Court im Berliner Schloße stattete der Oberst Forcade, der in der Schlacht von Zoor am Rufe schwer verwundet ward, dem König für die erwielenen Gnadenbezeugungen seinen Dank ab. Forcade lehnte sich des verwundeten Hütes wegen an ein Fenster, um diesen von der Schwere des Körper in etwas zu erleichtern. Als ihn der König in dieser Stellung sah, brachte er ihm selbst einen Stuhl und begleitete die Lebenswährigkeit mit den nicht weniger Lebenswährigen Worten:
„Mein lieber Oberst von Forcade, ein so starker und würdiger Mann als ich, verdient sehr wohl, daß auch der König selbst ihm einen Stuhl bringt.“

Mausel werden keine Stallmeister
Der Oberauditeur G. in Berlin bemerkte sich beim König mit einer Eingabe, daß er im Vancement übergegangen sei. Der Oberauditeur Meines, der nicht so lange Dienste wie er, lei vor ihm zum Generalauditeur befördert worden.
Der König erwiderte das Geuch eigenhändig: „Ich habe einen Haufen alte Mäuselein im Stall, die lange den Dienst thun und werden doch keine Stallmeisters.“

Am jüngsten Tage
Vandrat von Wobler in Landsberg schickte eine Briefchen an den König um Vereingung des Schabens, das das Bombardement von Küstrin verursacht hatte. Friedrich schrieb darunter:
„Am jüngsten Tag kriegt ein jeder alles Wäder, was er in diesem Leben verloren hat.“

Baron von Müller
Kammerherr Baron von Müller hat um Urlaub, um die Bäder in Baden zu gebrauchen. Der König untertrieb das Geuch:
„Was er da machen will? Er wird, was er noch übrig hat, dort verpöhlen und wie ein Bettler zurückkommen.“

Vaterländische Gedenkstage

Betracht die große deutsche Vergangenheit nicht!
2. Februar.
1829: Naturforscher A. Bruch geboren.
1840: Maler Wilhelm Tischbein in Zoran geboren.
1864: Vorhof der Brücken unter Prinz Friedrich Karl bei Wilmunde.

Dundes wegen könne er da keine Gelichteten machen.
„Aber es ist mein Hund!“, rief die hübsche junge Dame und freckte dem Alten tüchtig die Hände entgegen.
„Zut mir sehr leid, Miß Brown“, sagte der Alte; „aber da fann ich nichts machen. Es ist doch nur ein Hund!“

In diesem Augenblick geschah es. Der Steuermann, der neben mir geknauelt hatte, riß sich plötzlich die Jacke vom Leibe, und — hätte nicht gegeben! — war er über Bord! Toller Kerl! Ja — nun war die Sache entschieden anders. „Wann über Bord?“ Da hätte denn nichts anderes übrig, als die Wäddchen abstopfen, und ein Boot zu Wasser lassen, um den Mann wieder einzuholen. Das war eine nette Gelichtete, fann ich dir laagen! Als das Boot zu Wasser kam, da war der Hund auch noch lebendig, er lauete sich von dem Mann, und wollte am leben, bis das Boot herangekommen war. Nun — die Aufreina am Bord während der folgenden Stunde ist einfach nicht zu erzählen. Das Wäddchen, dem der Kapitän, lehnte hängen an der Reeling, und ihre Sandstiele lösten wie verrückt durcheinander: sie wetteten nämlich, ob es gelingen würde, den Mann zu retten, und wenn, ob samt des Hundes, oder ob beide bereits ertrunken wären. Als man sich nach dem Mann umsah, entdeckte man einen Wellenkamm, dessen Spitze die Quote auf Rettung des Mannes betrug auf Null. Eine gefühlvolle Gesellschaft, fann ich dir laagen. Der Alte hatte sich brummen zurückgezogen — die Wäddchen bedeuete für ihn eine Verurteilung am wenigstens zwei Stunden, die fann noch aufzuhalten waren, und das war wirklich für ihn.

Um es kurz zu machen: das Boot fann zurück — mit dem Mann und dem Hund an Bord. Der Mann sah ziemlich erleichtert aus, als man ihn an Bord hieße, aber der Hund sah auflebend mehr, und von dem Mann, und die junge Dame zu, leste ich wirklich die Hand und legte sich dann nieder, um sich in der nächsten Stunde nicht mehr zu rühren. Ein sehr schöner Hund übrigens, ein Prachtstück. Der Steuermann hieße ich fann, und fann ihm das nötige Quantum Mann ein, er war sehr blaß, aber am Abend war er wieder an den Weinen. Der Alte ließ ihn zu sich kommen, und das Donnerwetter, das er zu hören bekam, hätte ich nicht gerne über mich trachen lassen.
Und was mich du nachher fragten: wie verhielt sich die Dame der Steuermann den Hund gerettet hatte? Also interessierte das natürlich auch, und ich dachte ein wenig auf. Dem von Meins wegen müßte sich doch jetzt zwischen ihr und dem Dunderwetter etwas annehmen, nicht? Es hätte sich auch etwas annehmen können, wenn der Steuermann nicht

3 Tropfen Menta für die Mundpflege
Schon ab Ein Erzeugnis von Ebenso 50 Pfg. in allen Fachgeschäften ist Mentha-Zahcreme

Ullly macht das Rennen!

Von Hans Heuer
Nachdruck verboten / Copyright by Tamara Verlag, Leipzig

22. Fortsetzung.
Mitte Robertson, der Präsident des Klamm-Zirkus, ergriff davon und machte mir phantastische Anrede. Meine Erfindung bedeutete bei ihm die größte Sensation des Klamm-Zirkus! Als alle andere nichts mehr, verstand er es mit Gewalt. Er wollte mir mein Geheimnis abgeben — und ein Mann wie Robertson ist in der Wahl seiner Mittel fruchtlos, wenn es um seine Existenz, acht, an seinen Geldbeutel. Ich fuhr nach Deutschland, um ihn irrezuführen. Mit meiner Methode wollte ich den Anzeichen meiner Erfindung. Unterbreiten wurde in meinen Worten mit hochdruck gearbeitet. Selbstverständlich konnte ich meine Lebensarbeit nicht dem Zufall anvertrauen, fann es nicht darauf ankommen lassen, sie durch Geauer zerstört zu werden. Deshalb war es nötig, daß außer mir noch ein anderer Mitarbeiter meines Geheimnisses wurde — mein Mitarbeiter und Freund Turner. Ich ließ ihm etwas, so tana ich meine Arbeit immer noch bei mir und konnte trotzdem weiterarbeiten. Umsofort: wenn mir etwas zutraf, schenkte Turner das Werk ohne mich vollenden. Deshalb hatte ich die Berechnungen und Formeln meiner Erfindung — eine unermesslich komplizierte Arbeit übrigens — bei mir. Ich ließ aber den Anhalt des gelben Zirkus für mich und meine Geauer die unermessliche Arbeit. Robertson mußte doch etwas davon abgeben erfahren haben, er schickte mir seinen Sekretär Osborne nach mit der Bestimmung, daß er meine Erfindung ... wenn es nicht

anders gina, beides unmisslich zu machen! Auch dürfen verurteilt er alles, was in seiner Macht hand, meine Arbeit zu zerstören. Vom einfachsten Verheimlichungsverbot bis zum peinlichsten Verbot war alles vertreten, was man sich denken kann. Er wachte, in dem Augenblick, in dem meine Methoden beendet sind, hatte er ansehnlich. Es gelang ihm dort nicht, und es gelang ihm auch nicht hier — in dieser Stunde bereits werde ich das neue Metall in beträchtlichen Mengen auf den Markt. Wozen wird die New Yorker Börse den arbeits Zirkus erleben seit Jahren. Ebenfalls werden Sie nun wohl verstehen, warum ich den Anhalt des gelben Zirkus selbst mit dem Einlass meines Lebens verteidigen mußte.“
„Und Robertson?“ fragte Ullly ängstlich.
„Er wird die Waffen brechen.“
„Aber warum lassen Sie die Elemente, die in seinen Händen hängen, kranlos ansiehen?“ warnte Kurt Schott ein.
„Osborne ist nur ein Werkzeuge Robertsons. Laße ich ihn verhaften, erweise ich mir selbst den schädlichsten Dienst. Im Kampf der Weltanschauung, besonders in America, achten andere Maßstäbe als das Zerkohelgegend. Was ich heute betraute, ist worden vielmehr angenommen. Hand in Hand zu gehen — zum allgemeinen Nutzen. Robertson zum unerschöpflichen Feinde zu haben, ist nicht gut. Ich laße mir einen Weg offen zu ihm, da ich weiß, daß nur in der Zusammenarbeit mit ihm meine Erfindung heute großen Erfolg werden wird.“
„Barum erziehen Sie diese Zusammenarbeit nicht von Anfang an?“

„In Vorbereitung konnte er jedes Zusammenarbeiten ab, vorerst er sich als der Stärkere auf seinen Klamm behaupten zu können glaube, Deute mich er annehmen, weil ich gefiebt habe.“
„Die Polizei hier nicht aber ...“
„Ich werde Sie verständigen, daß das ganze ein Verstum hat. Und nun wollen wir nach Danke, Ullly — ich möchte Ihnen sehr nachträglich den verpöhlenden Besuch machen.“
Er hielt eine Kraftprobe an.
Kurt blieb verlegen stehen.
„Wollen Sie nicht mit?“ wandte sich ihm Wobler zu.
„Ich las nicht!“ antwortete Kurt Schott und sah an Peter Möhner vorbei.
Ullly half ihm.
„Nur zu dir nach Danke, Kurt, und erwarte meinen Anruf. Ich glaube, Mutter wird dich heute noch sehen wollen.“
Ullly und Peter Hagen ein, nachdem sie sich von Kurt verabschiedet hatten. Kurt erhärt Ullly ihm auf über Kurts Erfindung. Wobler hörte schweidend zu und sagte dann:
„Eine reichenlose Zammheit, aber kein Grund, ihn nur ein für allemal ... ich nicht ihnen ... ad was! Der Junge ist nicht schlecht und fann ein wichtiger Mensch werden, wenn er in die richtigen Hände kommt.“
„Eine Pause. Sie führen durch die Bismarckstraße.“
Ullly sah an. In ihren Augen war ein sehr verinnerlichte Ausdruck, etwas wie ein Zucken und Zittern. Als er den Blick ihr anwandte, erklärte sie unmisslich:
„Da habe er impulsiv nach ihren Händen.“
„War die Sorge um mich sehr groß, Ullly?“ fragte er. Und seine Stimme hatte einen ganz anderen Klang als vorher.
Sie nickte nur.
„Wissen Sie, daß ich in der ganzen Zeit an Sie gedacht habe? Da ich habe mir zwar etwas sehr ... sehr Vieles angedacht ... nur weiß ich nicht, ob Sie es von mir annehmen würden?“

„Ich würde mich sehr freuen!“ brachte sie mühsam hervor und mußte fann, daß sie es fante. In ihr war plötzlich alles in eine geworden. Das Herz schlug ihr bis zum Hals heraus ... ihre Hände in den seinen aufliegen ließe. Wenn wir geht nicht im Auto fahren und er mich nicht schickelte ... ich würde bestimmt fortlaufen. ... in wie es die Bestürze vor zwanzig Jahren taten, wenn sie den ersten Anst von einem Prämierer bekamen! dachte sie und wagte nicht aufzukündeln.
„Wirklich, Ullly?“ hörte sie seine Stimme wieder. „Ach haec ... dich nämlich sehr lieb von dem Augenblick an, in dem du mich erriemal zu mir fann und mödte erst, daß du meine Art mir!“
Der Zirkusleiter bog in die Wilmersdorfer Straße ein und sah auf einmal in dem kleinen runden Spiegel vor sich zwei schlafne Wäddchen, die den Mann im Auto förmlich überfielen ... und sah, daß der Mann den Mann dann trübe, der ihm enttauchenbedre.
„Das ist in die rechte Häubereichthigkeit!“ entfuhr die Wäddchen Schott, nachdem Peter Wobler seine Erfindung beendet hatte. „Aber ich kann das alles nicht einfach durch die rechte Häubereichthigkeit Adrer Erfindung verändern lassen.“
„Es gina ja nicht um die Erfindung an sich, Herr Wobler, sondern um ihre Verheimlichung! Und die hätte ich moas möglich auf meine Robertson aus das Patent nicht verfallen können! Es ist eine Häubereichthigkeit, wie Sie ganz richtig laagen, aber eine mir haupt nicht.“
„Sagen wir bestmöglich: mit einem allföhrlichen Schluß!“
„Wie allföhrlich dieser Schluß ist, wissen Sie ja noch am besten! Ich mödte nämlich — Ihre Tochter heiraten!“
Das hatte Schott allerdings nicht erwartet. Er bildete überaus von Wobler zu Ullly, dann zu seiner Frau hinüber, die — kein und

Hallesche Dampfstraßenschmelze

Ständige Martillage für Speisefette. — Auslandskonkurrenz für techn. Fette.

Die Hallesche Dampfstraßenschmelze A.-G. hat die Arbeiten für das vergangene Geschäftsjahr noch nicht abgeschlossen. Mit einem Gewinn...

Wir wir hören, hat die Abteilung Speisefette reichlich Arbeit gehabt, der Absatz war flott und nicht unrentabel.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Die Gewinnverteilung für den vergangenen Geschäftsjahr wird im März 1933 bekannt werden.

Zur Leipziger Frühjahrsmesse

wesentlich mehr Aussteller als im Vorjahr.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

Die am 4. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1931 wird wesentlich besser besetzt sein als die Krümmenmesse der vergangenen Jahre.

die den Stieglingsabwerb haben zur Verfügung gestellt werden können.

Von den 115 Familien des Jahres 1933 zogen 30 nach der Provinz Brandenburg, 30 nach Mecklenburg, 19 nach Vorpommern, 2 nach Schlesien, 1 nach der Grenzmark und 25 blieben in der Provinz Sachsen. Die 25, die blieben, sind folgende Gebiete: 19 aus der Städte 17 aus der Altmark, 14 aus der Goldenen Aue, 12 aus dem Gießfeld und Mühlhäuser Gebiet, 9 aus den Kreisen Merseburg, Weißenfels und Querfurt, 8 aus den Kreisen Weißenfels und GutsMuths, 8 aus dem Lande Verden, 7 aus dem Nordhaz, 5 aus den Kreisen Bitterfeld, Delitzsch, Liebenwerda und Schweinitz, 4 aus den Mansfelder Kreisen und dem Saalfeld, 13 aus Anhalt und den übrigen zum großen Teil gegen die Zieher auf eine Stiebling, in deren Nachbarschaft sich schon in früheren Jahren Landbesitzer angesiedelt haben.

Die stellvertretende Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Schaefer, erklärt im 'Mitt. Beobachter' folgende Verfügung: Dem sozialen Amt der Deutschen Arbeitsfront wurde eine Abteilung 'Arbeitsdienst' angegliedert.

Die Zeitung 'Arbeitsdienst' wird dem Reichsamt für Arbeitsdienst zugeordnet.

Erster Großbaustabschluss

Als erste Berliner Großbauarbeiten hat die Berliner Sanitätsbehörde ihre Baupläne für 1933. Der Bauplanungsrat schloß am 30. März einberufenen Generaterversammlung die Ausarbeitung einer unendlichen Reihe von Bauplänen. Der Bauplanungsrat schloß am 30. März einberufenen Generaterversammlung die Ausarbeitung einer unendlichen Reihe von Bauplänen.

Belegloshalt um 12000 erhöht.

Die fürstlich ausgedehnten Vermutungen über die Geschäftslage im Eisenhandwerk, wonach die Eisenhandwerker in diesem Jahr 1933 mit einem höheren Verlust als im Vorjahr zu rechnen haben, sind durch die amtlichen Mitteilungen der Eisenhandwerker für 1933 bestätigt.

Leipziger Kritik-Pakt

Die Leipziger Kritik-Pakt, Leipzig, hat am 1. März 1933 hat die Zahl der Belegloshalt um 12000 erhöht. Die fürstlich ausgedehnten Vermutungen über die Geschäftslage im Eisenhandwerk, wonach die Eisenhandwerker in diesem Jahr 1933 mit einem höheren Verlust als im Vorjahr zu rechnen haben, sind durch die amtlichen Mitteilungen der Eisenhandwerker für 1933 bestätigt.

Wassersstände

Table with 4 columns: Station, Water Level, Date, and Remarks. Includes stations like Grotzsch, Trotha, and Halle.

Magdeburg, 1. Februar. Zuckermarkt

Table with 4 columns: Month, Price, and Remarks. Includes prices for sugar in Magdeburg.

Berlin, 1. Februar. Eierspreise

Table with 4 columns: Month, Price, and Remarks. Includes prices for eggs in Berlin.

Berlin, 2. Februar. Butterpreise

Table with 4 columns: Month, Price, and Remarks. Includes prices for butter in Berlin.

Rundfunkapparate stark gefragt

In fünf Monaten so viel abgesetzt wie im ganzen Jahr 1932.

Im neuen Jahresbericht bringt das Institut für Konjunkturforschung einen sehr ausführlichen Bericht über Lage und Aussichten der deutschen Rundfunkindustrie am Ende des Jahres 1932 und zu Beginn des Jahres 1933.

Der Absatz hat sich dem weitgehenden Förderung der deutschen Rundfunkindustrie durch den neuen Staat, nur allen aber auch durch die rasche Ausbreitung von Volksempfängern, weiterhin günstig entwickelt.

Der Absatz hat sich dem weitgehenden Förderung der deutschen Rundfunkindustrie durch den neuen Staat, nur allen aber auch durch die rasche Ausbreitung von Volksempfängern, weiterhin günstig entwickelt.

Der Absatz hat sich dem weitgehenden Förderung der deutschen Rundfunkindustrie durch den neuen Staat, nur allen aber auch durch die rasche Ausbreitung von Volksempfängern, weiterhin günstig entwickelt.

Der Absatz hat sich dem weitgehenden Förderung der deutschen Rundfunkindustrie durch den neuen Staat, nur allen aber auch durch die rasche Ausbreitung von Volksempfängern, weiterhin günstig entwickelt.

Der Absatz hat sich dem weitgehenden Förderung der deutschen Rundfunkindustrie durch den neuen Staat, nur allen aber auch durch die rasche Ausbreitung von Volksempfängern, weiterhin günstig entwickelt.

Der Absatz hat sich dem weitgehenden Förderung der deutschen Rundfunkindustrie durch den neuen Staat, nur allen aber auch durch die rasche Ausbreitung von Volksempfängern, weiterhin günstig entwickelt.

Der Absatz hat sich dem weitgehenden Förderung der deutschen Rundfunkindustrie durch den neuen Staat, nur allen aber auch durch die rasche Ausbreitung von Volksempfängern, weiterhin günstig entwickelt.

Der Absatz hat sich dem weitgehenden Förderung der deutschen Rundfunkindustrie durch den neuen Staat, nur allen aber auch durch die rasche Ausbreitung von Volksempfängern, weiterhin günstig entwickelt.

A. Hebedische Montanwerke A.G.

Neuer Tagebau schafft Arbeit. Die Werke für den neuen Tagebau der A. Hebedische Montanwerke A.G. in Halle, der sich auf die Führen von Deuben, Walsleben und GutsMuths erstreckt und der bekanntlich im Laufe der Zeit weitere Aufträge für die Wirtschaft vorhält, haben seit einiger Zeit begonnen.

Aus dem Dessauer Gasoliner.

Die Hebedische Montanwerke A.G. in Dessau und die Hebedische Montanwerke A.G. in Halle, der sich auf die Führen von Deuben, Walsleben und GutsMuths erstreckt und der bekanntlich im Laufe der Zeit weitere Aufträge für die Wirtschaft vorhält, haben seit einiger Zeit begonnen.

Dresdener Zoo A.-G. in Konkurs.

Generalversammlung wurde abgelehnt. Der Zoologische Garten in Dresden befindet sich seit längerer Zeit in finanziellen Schwierigkeiten. Am 1. Januar 1933 wurde die Generalversammlung der Aktionäre einberufen, die über das weitere Schicksal des Unternehmens Bescheid zu fassen hatte.

Berliner Börse

Berlin, 2. Februar. Da das Publikum sich lebhaft am Geschäft beteiligte, kam es zu recht nennenswerten Umkäufen bei steigenden Kursen. Elektrolyt 47,25.

Deutsche Anleihen		Goldpandbriefe		Verkehrs-Aktien	
1. Deutsche Wertp.	100,00	1. 100,00	1. 100,00	1. 100,00	1. 100,00
2. 100,00	100,00	2. 100,00	2. 100,00	2. 100,00	2. 100,00
3. 100,00	100,00	3. 100,00	3. 100,00	3. 100,00	3. 100,00
4. 100,00	100,00	4. 100,00	4. 100,00	4. 100,00	4. 100,00
5. 100,00	100,00	5. 100,00	5. 100,00	5. 100,00	5. 100,00
6. 100,00	100,00	6. 100,00	6. 100,00	6. 100,00	6. 100,00
7. 100,00	100,00	7. 100,00	7. 100,00	7. 100,00	7. 100,00
8. 100,00	100,00	8. 100,00	8. 100,00	8. 100,00	8. 100,00
9. 100,00	100,00	9. 100,00	9. 100,00	9. 100,00	9. 100,00
10. 100,00	100,00	10. 100,00	10. 100,00	10. 100,00	10. 100,00

Bank-Aktien		Industrie-Aktien	
1. 100,00	100,00	1. 100,00	100,00
2. 100,00	100,00	2. 100,00	100,00
3. 100,00	100,00	3. 100,00	100,00
4. 100,00	100,00	4. 100,00	100,00
5. 100,00	100,00	5. 100,00	100,00
6. 100,00	100,00	6. 100,00	100,00
7. 100,00	100,00	7. 100,00	100,00
8. 100,00	100,00	8. 100,00	100,00
9. 100,00	100,00	9. 100,00	100,00
10. 100,00	100,00	10. 100,00	100,00

Rhein. Stahl		Leipzig. Börse	
1. 100,00	100,00	1. 100,00	100,00
2. 100,00	100,00	2. 100,00	100,00
3. 100,00	100,00	3. 100,00	100,00
4. 100,00	100,00	4. 100,00	100,00
5. 100,00	100,00	5. 100,00	100,00
6. 100,00	100,00	6. 100,00	100,00
7. 100,00	100,00	7. 100,00	100,00
8. 100,00	100,00	8. 100,00	100,00
9. 100,00	100,00	9. 100,00	100,00
10. 100,00	100,00	10. 100,00	100,00

Berliner amüde Devisenkurs	
1. 100,00	100,00
2. 100,00	100,00
3. 100,00	100,00
4. 100,00	100,00
5. 100,00	100,00
6. 100,00	100,00
7. 100,00	100,00
8. 100,00	100,00
9. 100,00	100,00
10. 100,00	100,00

Der stabilisierte Dollar.

Wann folgt das Pfund?

Über die Dollar-Stabilisierung wird aus New York folgendes gemeldet: In allen amerikanischen Finanzkreisen wird die Wiederherstellung einer festen Basis für den Dollar überaus begehrt, um so mehr, als auf Grund der ungenügenden Stabilisierung die Währungsöffnung bedroht, das bereits zwei Wochen später endgültige Stabilisierungsbedürfnisse erfüllt werden würden. Selbst konservative Wallstreetler legen in die Richtung zu einer festen Währung große Hoffnungen. Mit den Hoffnungen ist in Amerika eine bestimmte „Goldbarren-Ära“ eingeleitet. Die Goldbarren Ära wird die ersten nächsten Monate erwerblich. Alles Ringen wird verfliegen und in Waren zu je 6000 Dollar der neuen Währungsbeinheit eingeschmolzen. Dem Recht Roosevelt, den Goldwert innerhalb einer Grenze von 10 % zu erheben, stimmt abwärts nicht nur die meisten praktischen Beobachter zu, sondern der Wert dieser Ermächtigung besteht vor allem darin, gegenüber England und anderen Ländern die den bevorstehenden Währungsverhandlungen einen Druck auszuüben.

In der Berliner Finanzwelt hat die Dollarstabilisierung kaum überlebt, da man nach der Entscheidung der letzten Zeit und nach den Anhaltungen Roosevelt mit einer solchen Währungsreform. Der endgültige Stabilisierungstypus ist ungenügend ungenügend den Erwartungen. Da England immer betont hat, daß es seine weiteren Währungsbeziehungen von den Entscheidungen Amerikas abhängig machen wird, könnte man in Berlin erwarten, daß die Dollarstabilisierung des Dollars eine Verbilligung der internationalen Wirtschaft.

Deutsche Erdöl A.G.

erweitert Aufträge in Höhe von 5 Millionen.

Die Deutsche Erdöl A.G. hat für das laufende Jahr die Verteilung von Aufträgen in Höhe von 5 Millionen RM. beschlossen, nachdem sie bereits vorher im Rahmen des nationalen Arbeitsprogramms der Reichsregierung einen Betrag in gleicher Höhe aufgewandt hatte. Die Aufträge aus dem vergangenen Jahr sind im wesentlichen abgearbeitet, und es ist schon ein Teil der diesjährigen Aufträge vergeben. Die Verarbeitung und Vergabe der übrigen Projekte soll zu befristet werden, das das Arbeitsprogramm der Reichsregierung aufs wirksamste unterteilt wird. Unter den Projekten der Dea befinden sich Arbeiten wie Straßen- und Flußüberlegungen, sowie umfangreiche Abwässerungsarbeiten, deren Kosten zum größten Teil aus unmittelbaren Arbeitslöhnen bestehen. Weiter sind umfangreiche Bauarbeiten und Maschinenanschaffungen vorgesehen.

Eigentum und Verlag der Mitteldeutschen Verlagsgesellschaft mbH, Leipzig, Postfach 100/101, Gr. Ulrichstr. 54.

Verantwortlich für Inhalt, allgemeine Geschäftsbedingungen und Belangen: Dr. Harald Claus, für Wirtschaft und Arbeit: Dr. Hans-Joachim Lauth, für den Druck: Dr. Hans-Joachim Lauth, für den Vertrieb: Dr. Hans-Joachim Lauth, für den Versand: Dr. Hans-Joachim Lauth, für den Druck: Dr. Hans-Joachim Lauth, für den Vertrieb: Dr. Hans-Joachim Lauth, für den Versand: Dr. Hans-Joachim Lauth.

Rundfunkprogramm am Gonnabend

- Leipzig**
- 6.30: Volkshymne
 - 6.45: Wuffe in der Frühe
 - 7.15: Nachrichten und Zeit
 - 7.30: Morgenkonzert der Kapelle der Gellingsengrube
 - 9.00: Stunde der Frau
 - 9.45: Theater, Wasserland u. Tagesprogramm
 - 10.55: Wuffe in die Zeit
 - 11.00: Werkstättenkonzert
 - 11.40: Wetter- und Sagenberichte
 - 11.50: Nachrichten und Zeit
 - 12.00: Mittagskonzert der 48. SS-Standarte Leipzig
 - 13.15: Nachrichten (I) und Zeit
 - 13.25: Rheinischer Hornaal (Schallplatten)
 - 14.00: Nachrichten (II)
 - 14.15: Die politische Universität. Dr. Otto Gierke berichtet über Schriften zur Hochschulreform.
 - 14.30: Kinderlieder
 - 15.15: Wochenrückblick. Dr. Felix Roeder
 - 15.30: Agrarpolitische Umschau

Rundfunkgeräte

- 15.40: Wirtschaftsnachrichten
- 16.00: Volkstimliches Konzert
- 17.30: Deutsche Gelächre. Dr. Heinrich Schwarz: „Zehnmal in die Welt“
- 17.50: Werte von Chopin
- 18.20: Die Spitzenzeitung Bogelände. Vortragsabend der Frauen Spitzenzeitung
- 18.40: Gegenwärtigkeiten
- 19.00: Weidensendung. Stunde der Nation: Der Bauernbrief des Jahres 1933.
- 20.00: Kurzbericht vom Tage
- 20.15: Schallplatten-Vorstellung
- 20.30: Was Weimar: Thüringer Heimatlänge
- 22.00: Nachrichten und Zeit
- 22.15: Mitteldeutsche und Sportnachrichten
- 22.25: Tanzmusik
- 22.30: Internationales Berliner Zeit- und Fabrikanten-Vortragsabend von den Schatznummern des Netz- und Fabrikanten

Königwusterhausen

- 6.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft
- 6.05: Wiederholung der wichtigsten
- 6.15: Funkgymnastik
- 6.30: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft



INVENTUR VERKAUF

Nutzen auch Sie die große Kaufgelegenheit für SEIDENSTOFFE WOLLSTOFFE WASCHESTOFFE MANTELSTOFFE HERRENSTOFFE

SPONNER

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 54

Stanzgeräte

steigern den Umsatz

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das festgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 4 Pf., die Stellengruppe 5 Pf., Ziffergruppe für Hochschüler 30 Pf. Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat ist ein Aufschlag von 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift, Ziffergruppe für Hochschüler 50 Pf., Etwa: Weimarer Zeitung, Weimar, und Merseburger Tageblatt, Merseburg betragen die Kosten 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergruppe für Hochschüler 50 Pf.



Polstermöbel
Couches, Sessel, Sofas,
Chaiselongues,
Bett-Chaiselongues
schön, gediegen und preiswert
an eigenen Werkstätten!

Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Platz 9
3 Minuten vom Markt

Offene Stellen

Hausmädchen
Suche für 15. 2. ein
Wirtshausgehilfin
der sich leicht bei
familiärem Dienst
betätigen kann.
Walter Helmuth,
Gartenstraße 10,
Weimar.

Suche sofort
zu Gläubiger die
Schaffner-Dienst
verrichten wollen u.
Wangung u. Wiers
den befehlig. Verh.
für Pferdegeschäft
als Pferdebesitzer
sofort gesucht.
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Junger Mann
16-20 J., der m.
Wangung u. Wiers
den befehlig. Verh.
für Pferdegeschäft
sofort gesucht.
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Suche sofort
zu Gläubiger die
Schaffner-Dienst
verrichten wollen u.
Wangung u. Wiers
den befehlig. Verh.
für Pferdegeschäft
als Pferdebesitzer
sofort gesucht.
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Widwen
Karl Albrecht,
Görlitz.

Widwen
Hilfenheims a. S.
Postfach 48.

Stahlbett
33 cm hoch - 90/190
mit guter Stützfläche
12.50
Betten-Ecke
Carl Rossmann
Halle (Saale) - Ulrichstraße 26
(Halle) - Lindenstraße 1
auch sehr preiswert!

Mietgesuche

3-4-Zimmer-Wohnung
mit Küche evtl.
Bad u. WC, m. 1.
o. 2. o. 3. o. 4. o. 5.
o. 6. o. 7. o. 8. o. 9.
o. 10. o. 11. o. 12.
o. 13. o. 14. o. 15.
o. 16. o. 17. o. 18.
o. 19. o. 20. o. 21.
o. 22. o. 23. o. 24.
o. 25. o. 26. o. 27.
o. 28. o. 29. o. 30.
o. 31. o. 32. o. 33.
o. 34. o. 35. o. 36.
o. 37. o. 38. o. 39.
o. 40. o. 41. o. 42.
o. 43. o. 44. o. 45.
o. 46. o. 47. o. 48.
o. 49. o. 50. o. 51.
o. 52. o. 53. o. 54.
o. 55. o. 56. o. 57.
o. 58. o. 59. o. 60.
o. 61. o. 62. o. 63.
o. 64. o. 65. o. 66.
o. 67. o. 68. o. 69.
o. 70. o. 71. o. 72.
o. 73. o. 74. o. 75.
o. 76. o. 77. o. 78.
o. 79. o. 80. o. 81.
o. 82. o. 83. o. 84.
o. 85. o. 86. o. 87.
o. 88. o. 89. o. 90.
o. 91. o. 92. o. 93.
o. 94. o. 95. o. 96.
o. 97. o. 98. o. 99.
o. 100. o. 101. o. 102.
o. 103. o. 104. o. 105.
o. 106. o. 107. o. 108.
o. 109. o. 110. o. 111.
o. 112. o. 113. o. 114.
o. 115. o. 116. o. 117.
o. 118. o. 119. o. 120.
o. 121. o. 122. o. 123.
o. 124. o. 125. o. 126.
o. 127. o. 128. o. 129.
o. 130. o. 131. o. 132.
o. 133. o. 134. o. 135.
o. 136. o. 137. o. 138.
o. 139. o. 140. o. 141.
o. 142. o. 143. o. 144.
o. 145. o. 146. o. 147.
o. 148. o. 149. o. 150.
o. 151. o. 152. o. 153.
o. 154. o. 155. o. 156.
o. 157. o. 158. o. 159.
o. 160. o. 161. o. 162.
o. 163. o. 164. o. 165.
o. 166. o. 167. o. 168.
o. 169. o. 170. o. 171.
o. 172. o. 173. o. 174.
o. 175. o. 176. o. 177.
o. 178. o. 179. o. 180.
o. 181. o. 182. o. 183.
o. 184. o. 185. o. 186.
o. 187. o. 188. o. 189.
o. 190. o. 191. o. 192.
o. 193. o. 194. o. 195.
o. 196. o. 197. o. 198.
o. 199. o. 200. o. 201.
o. 202. o. 203. o. 204.
o. 205. o. 206. o. 207.
o. 208. o. 209. o. 210.
o. 211. o. 212. o. 213.
o. 214. o. 215. o. 216.
o. 217. o. 218. o. 219.
o. 220. o. 221. o. 222.
o. 223. o. 224. o. 225.
o. 226. o. 227. o. 228.
o. 229. o. 230. o. 231.
o. 232. o. 233. o. 234.
o. 235. o. 236. o. 237.
o. 238. o. 239. o. 240.
o. 241. o. 242. o. 243.
o. 244. o. 245. o. 246.
o. 247. o. 248. o. 249.
o. 250. o. 251. o. 252.
o. 253. o. 254. o. 255.
o. 256. o. 257. o. 258.
o. 259. o. 260. o. 261.
o. 262. o. 263. o. 264.
o. 265. o. 266. o. 267.
o. 268. o. 269. o. 270.
o. 271. o. 272. o. 273.
o. 274. o. 275. o. 276.
o. 277. o. 278. o. 279.
o. 280. o. 281. o. 282.
o. 283. o. 284. o. 285.
o. 286. o. 287. o. 288.
o. 289. o. 290. o. 291.
o. 292. o. 293. o. 294.
o. 295. o. 296. o. 297.
o. 298. o. 299. o. 300.
o. 301. o. 302. o. 303.
o. 304. o. 305. o. 306.
o. 307. o. 308. o. 309.
o. 310. o. 311. o. 312.
o. 313. o. 314. o. 315.
o. 316. o. 317. o. 318.
o. 319. o. 320. o. 321.
o. 322. o. 323. o. 324.
o. 325. o. 326. o. 327.
o. 328. o. 329. o. 330.
o. 331. o. 332. o. 333.
o. 334. o. 335. o. 336.
o. 337. o. 338. o. 339.
o. 340. o. 341. o. 342.
o. 343. o. 344. o. 345.
o. 346. o. 347. o. 348.
o. 349. o. 350. o. 351.
o. 352. o. 353. o. 354.
o. 355. o. 356. o. 357.
o. 358. o. 359. o. 360.
o. 361. o. 362. o. 363.
o. 364. o. 365. o. 366.
o. 367. o. 368. o. 369.
o. 370. o. 371. o. 372.
o. 373. o. 374. o. 375.
o. 376. o. 377. o. 378.
o. 379. o. 380. o. 381.
o. 382. o. 383. o. 384.
o. 385. o. 386. o. 387.
o. 388. o. 389. o. 390.
o. 391. o. 392. o. 393.
o. 394. o. 395. o. 396.
o. 397. o. 398. o. 399.
o. 400. o. 401. o. 402.
o. 403. o. 404. o. 405.
o. 406. o. 407. o. 408.
o. 409. o. 410. o. 411.
o. 412. o. 413. o. 414.
o. 415. o. 416. o. 417.
o. 418. o. 419. o. 420.
o. 421. o. 422. o. 423.
o. 424. o. 425. o. 426.
o. 427. o. 428. o. 429.
o. 430. o. 431. o. 432.
o. 433. o. 434. o. 435.
o. 436. o. 437. o. 438.
o. 439. o. 440. o. 441.
o. 442. o. 443. o. 444.
o. 445. o. 446. o. 447.
o. 448. o. 449. o. 450.
o. 451. o. 452. o. 453.
o. 454. o. 455. o. 456.
o. 457. o. 458. o. 459.
o. 460. o. 461. o. 462.
o. 463. o. 464. o. 465.
o. 466. o. 467. o. 468.
o. 469. o. 470. o. 471.
o. 472. o. 473. o. 474.
o. 475. o. 476. o. 477.
o. 478. o. 479. o. 480.
o. 481. o. 482. o. 483.
o. 484. o. 485. o. 486.
o. 487. o. 488. o. 489.
o. 490. o. 491. o. 492.
o. 493. o. 494. o. 495.
o. 496. o. 497. o. 498.
o. 499. o. 500. o. 501.
o. 502. o. 503. o. 504.
o. 505. o. 506. o. 507.
o. 508. o. 509. o. 510.
o. 511. o. 512. o. 513.
o. 514. o. 515. o. 516.
o. 517. o. 518. o. 519.
o. 520. o. 521. o. 522.
o. 523. o. 524. o. 525.
o. 526. o. 527. o. 528.
o. 529. o. 530. o. 531.
o. 532. o. 533. o. 534.
o. 535. o. 536. o. 537.
o. 538. o. 539. o. 540.
o. 541. o. 542. o. 543.
o. 544. o. 545. o. 546.
o. 547. o. 548. o. 549.
o. 550. o. 551. o. 552.
o. 553. o. 554. o. 555.
o. 556. o. 557. o. 558.
o. 559. o. 560. o. 561.
o. 562. o. 563. o. 564.
o. 565. o. 566. o. 567.
o. 568. o. 569. o. 570.
o. 571. o. 572. o. 573.
o. 574. o. 575. o. 576.
o. 577. o. 578. o. 579.
o. 580. o. 581. o. 582.
o. 583. o. 584. o. 585.
o. 586. o. 587. o. 588.
o. 589. o. 590. o. 591.
o. 592. o. 593. o. 594.
o. 595. o. 596. o. 597.
o. 598. o. 599. o. 600.
o. 601. o. 602. o. 603.
o. 604. o. 605. o. 606.
o. 607. o. 608. o. 609.
o. 610. o. 611. o. 612.
o. 613. o. 614. o. 615.
o. 616. o. 617. o. 618.
o. 619. o. 620. o. 621.
o. 622. o. 623. o. 624.
o. 625. o. 626. o. 627.
o. 628. o. 629. o. 630.
o. 631. o. 632. o. 633.
o. 634. o. 635. o. 636.
o. 637. o. 638. o. 639.
o. 640. o. 641. o. 642.
o. 643. o. 644. o. 645.
o. 646. o. 647. o. 648.
o. 649. o. 650. o. 651.
o. 652. o. 653. o. 654.
o. 655. o. 656. o. 657.
o. 658. o. 659. o. 660.
o. 661. o. 662. o. 663.
o. 664. o. 665. o. 666.
o. 667. o. 668. o. 669.
o. 670. o. 671. o. 672.
o. 673. o. 674. o. 675.
o. 676. o. 677. o. 678.
o. 679. o. 680. o. 681.
o. 682. o. 683. o. 684.
o. 685. o. 686. o. 687.
o. 688. o. 689. o. 690.
o. 691. o. 692. o. 693.
o. 694. o. 695. o. 696.
o. 697. o. 698. o. 699.
o. 700. o. 701. o. 702.
o. 703. o. 704. o. 705.
o. 706. o. 707. o. 708.
o. 709. o. 710. o. 711.
o. 712. o. 713. o. 714.
o. 715. o. 716. o. 717.
o. 718. o. 719. o. 720.
o. 721. o. 722. o. 723.
o. 724. o. 725. o. 726.
o. 727. o. 728. o. 729.
o. 730. o. 731. o. 732.
o. 733. o. 734. o. 735.
o. 736. o. 737. o. 738.
o. 739. o. 740. o. 741.
o. 742. o. 743. o. 744.
o. 745. o. 746. o. 747.
o. 748. o. 749. o. 750.
o. 751. o. 752. o. 753.
o. 754. o. 755. o. 756.
o. 757. o. 758. o. 759.
o. 760. o. 761. o. 762.
o. 763. o. 764. o. 765.
o. 766. o. 767. o. 768.
o. 769. o. 770. o. 771.
o. 772. o. 773. o. 774.
o. 775. o. 776. o. 777.
o. 778. o. 779. o. 780.
o. 781. o. 782. o. 783.
o. 784. o. 785. o. 786.
o. 787. o. 788. o. 789.
o. 790. o. 791. o. 792.
o. 793. o. 794. o. 795.
o. 796. o. 797. o. 798.
o. 799. o. 800. o. 801.
o. 802. o. 803. o. 804.
o. 805. o. 806. o. 807.
o. 808. o. 809. o. 810.
o. 811. o. 812. o. 813.
o. 814. o. 815. o. 816.
o. 817. o. 818. o. 819.
o. 820. o. 821. o. 822.
o. 823. o. 824. o. 825.
o. 826. o. 827. o. 828.
o. 829. o. 830. o. 831.
o. 832. o. 833. o. 834.
o. 835. o. 836. o. 837.
o. 838. o. 839. o. 840.
o. 841. o. 842. o. 843.
o. 844. o. 845. o. 846.
o. 847. o. 848. o. 849.
o. 850. o. 851. o. 852.
o. 853. o. 854. o. 855.
o. 856. o. 857. o. 858.
o. 859. o. 860. o. 861.
o. 862. o. 863. o. 864.
o. 865. o. 866. o. 867.
o. 868. o. 869. o. 870.
o. 871. o. 872. o. 873.
o. 874. o. 875. o. 876.
o. 877. o. 878. o. 879.
o. 880. o. 881. o. 882.
o. 883. o. 884. o. 885.
o. 886. o. 887. o. 888.
o. 889. o. 890. o. 891.
o. 892. o. 893. o. 894.
o. 895. o. 896. o. 897.
o. 898. o. 899. o. 900.
o. 901. o. 902. o. 903.
o. 904. o. 905. o. 906.
o. 907. o. 908. o. 909.
o. 910. o. 911. o. 912.
o. 913. o. 914. o. 915.
o. 916. o. 917. o. 918.
o. 919. o. 920. o. 921.
o. 922. o. 923. o. 924.
o. 925. o. 926. o. 927.
o. 928. o. 929. o. 930.
o. 931. o. 932. o. 933.
o. 934. o. 935. o. 936.
o. 937. o. 938. o. 939.
o. 940. o. 941. o. 942.
o. 943. o. 944. o. 945.
o. 946. o. 947. o. 948.
o. 949. o. 950. o. 951.
o. 952. o. 953. o. 954.
o. 955. o. 956. o. 957.
o. 958. o. 959. o. 960.
o. 961. o. 962. o. 963.
o. 964. o. 965. o. 966.
o. 967. o. 968. o. 969.
o. 970. o. 971. o. 972.
o. 973. o. 974. o. 975.
o. 976. o. 977. o. 978.
o. 979. o. 980. o. 981.
o. 982. o. 983. o. 984.
o. 985. o. 986. o. 987.
o. 988. o. 989. o. 990.
o. 991. o. 992. o. 993.
o. 994. o. 995. o. 996.
o. 997. o. 998. o. 999.
o. 1000. o. 1001. o. 1002.
o. 1003. o. 1004. o. 1005.
o. 1006. o. 1007. o. 1008.
o. 1009. o. 1010. o. 1011.
o. 1012. o. 1013. o. 1014.
o. 1015. o. 1016. o. 1017.
o. 1018. o. 1019. o. 1020.
o. 1021. o. 1022. o. 1023.
o. 1024. o. 1025. o. 1026.
o. 1027. o. 1028. o. 1029.
o. 1030. o. 1031. o. 1032.
o. 1033. o. 1034. o. 1035.
o. 1036. o. 1037. o. 1038.
o. 1039. o. 1040. o. 1041.
o. 1042. o. 1043. o. 1044.
o. 1045. o. 1046. o. 1047.
o. 1048. o. 1049. o. 1050.
o. 1051. o. 1052. o. 1053.
o. 1054. o. 1055. o. 1056.
o. 1057. o. 1058. o. 1059.
o. 1060. o. 1061. o. 1062.
o. 1063. o. 1064. o. 1065.
o. 1066. o. 1067. o. 1068.
o. 1069. o. 1070. o. 1071.
o. 1072. o. 1073. o. 1074.
o. 1075. o. 1076. o. 1077.
o. 1078. o. 1079. o. 1080.
o. 1081. o. 1082. o. 1083.
o. 1084. o. 1085. o. 1086.
o. 1087. o. 1088. o. 1089.
o. 1090. o. 1091. o. 1092.
o. 1093. o. 1094. o. 1095.
o. 1096. o. 1097. o. 1098.
o. 1099. o. 1100. o. 1101.
o. 1102. o. 1103. o. 1104.
o. 1105. o. 1106. o. 1107.
o. 1108. o. 1109. o. 1110.
o. 1111. o. 1112. o. 1113.
o. 1114. o. 1115. o. 1116.
o. 1117. o. 1118. o. 1119.
o. 1120. o. 1121. o. 1122.
o. 1123. o. 1124. o. 1125.
o. 1126. o. 1127. o. 1128.
o. 1129. o. 1130. o. 1131.
o. 1132. o. 1133. o. 1134.
o. 1135. o. 1136. o. 1137.
o. 1138. o. 1139. o. 1140.
o. 1141. o. 1142. o. 1143.
o. 1144. o. 1145. o. 1146.
o. 1147. o. 1148. o. 1149.
o. 1150. o. 1151. o. 1152.
o. 1153. o. 1154. o. 1155.
o. 1156. o. 1157. o. 1158.
o. 1159. o. 1160. o. 1161.
o. 1162. o. 1163. o. 1164.
o. 1165. o. 1166. o. 1167.
o. 1168. o. 1169. o. 1170.
o. 1171. o. 1172. o. 1173.
o. 1174. o. 1175. o. 1176.
o. 1177. o. 1178. o. 1179.
o. 1180. o. 1181. o. 1182.
o. 1183. o. 1184. o. 1185.
o. 1186. o. 1187. o. 1188.
o. 1189. o. 1190. o. 1191.
o. 1192. o. 1193. o. 1194.
o. 1195. o. 1196. o. 1197.
o. 1198. o. 1199. o. 1200.
o. 1201. o. 1202. o. 1203.
o. 1204. o. 1205. o. 1206.
o. 1207. o. 1208. o. 1209.
o. 1210. o. 1211. o. 1212.
o. 1213. o. 1214. o. 1215.
o. 1216. o. 1217. o. 1218.
o. 1219. o. 1220. o. 1221.
o. 1222. o. 1223. o. 1224.
o. 1225. o. 1226. o. 1227.
o. 1228. o. 1229. o. 1230.
o. 1231. o. 1232. o. 1233.
o. 1234. o. 1235. o. 1236.
o. 1237. o. 1238. o. 1239.
o. 1240. o. 1241. o. 1242.
o. 1243. o. 1244. o. 1245.
o. 1246. o. 1247. o. 1248.
o. 1249. o. 1250. o. 1251.
o. 1252. o. 1253. o. 1254.
o. 1255. o. 1256. o. 1257.
o. 1258. o. 1259. o. 1260.
o. 1261. o. 1262. o. 1263.
o. 1264. o. 1265. o. 1266.
o. 1267. o. 1268. o. 1269.
o. 1270. o. 1271. o. 1272.
o. 1273. o. 1274. o. 1275.
o. 1276. o. 1277. o. 1278.
o. 1279. o. 1280. o. 1281.
o. 1282. o. 1283. o. 1284.
o. 1285. o. 1286. o. 1287.
o. 1288. o. 1289. o. 1290.
o. 1291. o. 1292. o. 1293.
o. 1294. o. 1295. o. 1296.
o. 1297. o. 1298. o. 1299.
o. 1300. o. 1301. o. 1302.
o. 1303. o. 1304. o. 1305.
o. 1306. o. 1307. o. 1308.
o. 1309. o. 1310. o. 1311.
o. 1312. o. 1313. o. 1314.
o. 1315. o. 1316. o. 1317.
o. 1318. o. 1319. o. 1320.
o. 1321. o. 1322. o. 1323.<

Familien-Nachrichten

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute früh nach langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein lieber, herzergatter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und unser lieber Opa, der

Architekt Paul Müller

im fast vollendeten 62. Lebensjahre.

In tiefem Weh:

Auguste Müller

im Namen aller Hinterbliebenen.

Halle (Saale), den 1. Februar 1934.
Sagisdorfer Str. 4

Die Beerdigung findet Montag, den 5. Februar, 13½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach kurzem Krankenlager entschlief Mittwoch 2½ Uhr mein lieber unvergesslicher Mann, Onkel und Schwager der
Tischlermeister Karl Geduhn
im Namen aller Hinterbliebenen
Hulda Geduhn, geb. Zinke
Halle, Böllbergerweg 13
Beerdigung Montag, den 5. Februar, 2½ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes.

Billige Konserven

beste Qualität!

Junge Schnittbohnen fadenlos 46 ⚡

Junge Karotten geschnitten 38 ⚡

Gemüse-Erbsen, zerl. 70 ⚡

Gemischtes Gemüse 68 ⚡

Pflückerlinge, bayr. 95 ⚡

Pflaiffen & Gevorn
am Kreuzungspunkt der Ludwig-Wucherer-, Lessing-, Bismarck- und Güthenstraße

Von morgen Sonnabend, d. 3. Februar, betrieht sich mein Geschäft
Kl. Ulrichstr. 18 a
neben Ufa-Theater.
Goldankauf
Juwelier Alired Koch.

Kirchliche Nachrichten

für den Sonntag Sechstagesfest, den 4. Februar 1934.
Die Kollekte ist bestimmt für das Heilenshaus der Brandischen Stiftungen zu Halle (Saale).

Abendmahl: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 32 Uhr, 33 Uhr, 34 Uhr, 35 Uhr, 36 Uhr, 37 Uhr, 38 Uhr, 39 Uhr, 40 Uhr, 41 Uhr, 42 Uhr, 43 Uhr, 44 Uhr, 45 Uhr, 46 Uhr, 47 Uhr, 48 Uhr, 49 Uhr, 50 Uhr, 51 Uhr, 52 Uhr, 53 Uhr, 54 Uhr, 55 Uhr, 56 Uhr, 57 Uhr, 58 Uhr, 59 Uhr, 60 Uhr, 61 Uhr, 62 Uhr, 63 Uhr, 64 Uhr, 65 Uhr, 66 Uhr, 67 Uhr, 68 Uhr, 69 Uhr, 70 Uhr, 71 Uhr, 72 Uhr, 73 Uhr, 74 Uhr, 75 Uhr, 76 Uhr, 77 Uhr, 78 Uhr, 79 Uhr, 80 Uhr, 81 Uhr, 82 Uhr, 83 Uhr, 84 Uhr, 85 Uhr, 86 Uhr, 87 Uhr, 88 Uhr, 89 Uhr, 90 Uhr, 91 Uhr, 92 Uhr, 93 Uhr, 94 Uhr, 95 Uhr, 96 Uhr, 97 Uhr, 98 Uhr, 99 Uhr, 100 Uhr.

11. U. Frauen: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 32 Uhr, 33 Uhr, 34 Uhr, 35 Uhr, 36 Uhr, 37 Uhr, 38 Uhr, 39 Uhr, 40 Uhr, 41 Uhr, 42 Uhr, 43 Uhr, 44 Uhr, 45 Uhr, 46 Uhr, 47 Uhr, 48 Uhr, 49 Uhr, 50 Uhr, 51 Uhr, 52 Uhr, 53 Uhr, 54 Uhr, 55 Uhr, 56 Uhr, 57 Uhr, 58 Uhr, 59 Uhr, 60 Uhr, 61 Uhr, 62 Uhr, 63 Uhr, 64 Uhr, 65 Uhr, 66 Uhr, 67 Uhr, 68 Uhr, 69 Uhr, 70 Uhr, 71 Uhr, 72 Uhr, 73 Uhr, 74 Uhr, 75 Uhr, 76 Uhr, 77 Uhr, 78 Uhr, 79 Uhr, 80 Uhr, 81 Uhr, 82 Uhr, 83 Uhr, 84 Uhr, 85 Uhr, 86 Uhr, 87 Uhr, 88 Uhr, 89 Uhr, 90 Uhr, 91 Uhr, 92 Uhr, 93 Uhr, 94 Uhr, 95 Uhr, 96 Uhr, 97 Uhr, 98 Uhr, 99 Uhr, 100 Uhr.

12. U. Frauen: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 32 Uhr, 33 Uhr, 34 Uhr, 35 Uhr, 36 Uhr, 37 Uhr, 38 Uhr, 39 Uhr, 40 Uhr, 41 Uhr, 42 Uhr, 43 Uhr, 44 Uhr, 45 Uhr, 46 Uhr, 47 Uhr, 48 Uhr, 49 Uhr, 50 Uhr, 51 Uhr, 52 Uhr, 53 Uhr, 54 Uhr, 55 Uhr, 56 Uhr, 57 Uhr, 58 Uhr, 59 Uhr, 60 Uhr, 61 Uhr, 62 Uhr, 63 Uhr, 64 Uhr, 65 Uhr, 66 Uhr, 67 Uhr, 68 Uhr, 69 Uhr, 70 Uhr, 71 Uhr, 72 Uhr, 73 Uhr, 74 Uhr, 75 Uhr, 76 Uhr, 77 Uhr, 78 Uhr, 79 Uhr, 80 Uhr, 81 Uhr, 82 Uhr, 83 Uhr, 84 Uhr, 85 Uhr, 86 Uhr, 87 Uhr, 88 Uhr, 89 Uhr, 90 Uhr, 91 Uhr, 92 Uhr, 93 Uhr, 94 Uhr, 95 Uhr, 96 Uhr, 97 Uhr, 98 Uhr, 99 Uhr, 100 Uhr.

13. U. Frauen: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 32 Uhr, 33 Uhr, 34 Uhr, 35 Uhr, 36 Uhr, 37 Uhr, 38 Uhr, 39 Uhr, 40 Uhr, 41 Uhr, 42 Uhr, 43 Uhr, 44 Uhr, 45 Uhr, 46 Uhr, 47 Uhr, 48 Uhr, 49 Uhr, 50 Uhr, 51 Uhr, 52 Uhr, 53 Uhr, 54 Uhr, 55 Uhr, 56 Uhr, 57 Uhr, 58 Uhr, 59 Uhr, 60 Uhr, 61 Uhr, 62 Uhr, 63 Uhr, 64 Uhr, 65 Uhr, 66 Uhr, 67 Uhr, 68 Uhr, 69 Uhr, 70 Uhr, 71 Uhr, 72 Uhr, 73 Uhr, 74 Uhr, 75 Uhr, 76 Uhr, 77 Uhr, 78 Uhr, 79 Uhr, 80 Uhr, 81 Uhr, 82 Uhr, 83 Uhr, 84 Uhr, 85 Uhr, 86 Uhr, 87 Uhr, 88 Uhr, 89 Uhr, 90 Uhr, 91 Uhr, 92 Uhr, 93 Uhr, 94 Uhr, 95 Uhr, 96 Uhr, 97 Uhr, 98 Uhr, 99 Uhr, 100 Uhr.

14. U. Frauen: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 32 Uhr, 33 Uhr, 34 Uhr, 35 Uhr, 36 Uhr, 37 Uhr, 38 Uhr, 39 Uhr, 40 Uhr, 41 Uhr, 42 Uhr, 43 Uhr, 44 Uhr, 45 Uhr, 46 Uhr, 47 Uhr, 48 Uhr, 49 Uhr, 50 Uhr, 51 Uhr, 52 Uhr, 53 Uhr, 54 Uhr, 55 Uhr, 56 Uhr, 57 Uhr, 58 Uhr, 59 Uhr, 60 Uhr, 61 Uhr, 62 Uhr, 63 Uhr, 64 Uhr, 65 Uhr, 66 Uhr, 67 Uhr, 68 Uhr, 69 Uhr, 70 Uhr, 71 Uhr, 72 Uhr, 73 Uhr, 74 Uhr, 75 Uhr, 76 Uhr, 77 Uhr, 78 Uhr, 79 Uhr, 80 Uhr, 81 Uhr, 82 Uhr, 83 Uhr, 84 Uhr, 85 Uhr, 86 Uhr, 87 Uhr, 88 Uhr, 89 Uhr, 90 Uhr, 91 Uhr, 92 Uhr, 93 Uhr, 94 Uhr, 95 Uhr, 96 Uhr, 97 Uhr, 98 Uhr, 99 Uhr, 100 Uhr.

15. U. Frauen: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 32 Uhr, 33 Uhr, 34 Uhr, 35 Uhr, 36 Uhr, 37 Uhr, 38 Uhr, 39 Uhr, 40 Uhr, 41 Uhr, 42 Uhr, 43 Uhr, 44 Uhr, 45 Uhr, 46 Uhr, 47 Uhr, 48 Uhr, 49 Uhr, 50 Uhr, 51 Uhr, 52 Uhr, 53 Uhr, 54 Uhr, 55 Uhr, 56 Uhr, 57 Uhr, 58 Uhr, 59 Uhr, 60 Uhr, 61 Uhr, 62 Uhr, 63 Uhr, 64 Uhr, 65 Uhr, 66 Uhr, 67 Uhr, 68 Uhr, 69 Uhr, 70 Uhr, 71 Uhr, 72 Uhr, 73 Uhr, 74 Uhr, 75 Uhr, 76 Uhr, 77 Uhr, 78 Uhr, 79 Uhr, 80 Uhr, 81 Uhr, 82 Uhr, 83 Uhr, 84 Uhr, 85 Uhr, 86 Uhr, 87 Uhr, 88 Uhr, 89 Uhr, 90 Uhr, 91 Uhr, 92 Uhr, 93 Uhr, 94 Uhr, 95 Uhr, 96 Uhr, 97 Uhr, 98 Uhr, 99 Uhr, 100 Uhr.

16. U. Frauen: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 32 Uhr, 33 Uhr, 34 Uhr, 35 Uhr, 36 Uhr, 37 Uhr, 38 Uhr, 39 Uhr, 40 Uhr, 41 Uhr, 42 Uhr, 43 Uhr, 44 Uhr, 45 Uhr, 46 Uhr, 47 Uhr, 48 Uhr, 49 Uhr, 50 Uhr, 51 Uhr, 52 Uhr, 53 Uhr, 54 Uhr, 55 Uhr, 56 Uhr, 57 Uhr, 58 Uhr, 59 Uhr, 60 Uhr, 61 Uhr, 62 Uhr, 63 Uhr, 64 Uhr, 65 Uhr, 66 Uhr, 67 Uhr, 68 Uhr, 69 Uhr, 70 Uhr, 71 Uhr, 72 Uhr, 73 Uhr, 74 Uhr, 75 Uhr, 76 Uhr, 77 Uhr, 78 Uhr, 79 Uhr, 80 Uhr, 81 Uhr, 82 Uhr, 83 Uhr, 84 Uhr, 85 Uhr, 86 Uhr, 87 Uhr, 88 Uhr, 89 Uhr, 90 Uhr, 91 Uhr, 92 Uhr, 93 Uhr, 94 Uhr, 95 Uhr, 96 Uhr, 97 Uhr, 98 Uhr, 99 Uhr, 100 Uhr.

MOST

Unsere **Kabinett-Pralinen**

sind wohl der beste Beweis für die hohe Leistungsfähigkeit des **MOST-Systems** deshalb weisen wir immer wieder gerade darauf besonders hin.

Kabinett-Mischung 130 g = 80 Pfg.
260 g = 1,60 Mk.
410 g = 2,40 Mk.
520 g = 3,20 Mk.

Verkaussellen in allen Stadtteilen.

Butter
hervorragender Güte und Wohlgeschmack

Butter-Krause

Erlo — kolossal

Sonnabend, 3. Februar: Eröffnung **Schwarks Restaurant / Friedrichstr. 54**

Hierdurch gestalte ich mir, allen Bekannten, Freunden und Vereinen bekannt zu geben, daß ich mein Lokal, **Schwarks Restaurant, Friedrichstraße 54**, wieder selbst betriebe.

Zum Ausschank gelangen: Guter gelegter Freyberg-Brau diverse Weine und Liköre sowie Speisen in aller Art.

Täglich ab 3 Uhr Skatgelegeneheit sowie jeden Sonnabend ab 5 Uhr **GROSSES GELD-PRISSENTAKEL**. Um gütigen Zuspruch bitte recht herzlich. Frau Weib. E. Schwark.

August Thurms
Großschlachtere
Reilstraße 10 Ruf 26507

empfehlen seine erstklassigen, ausgesuchten **Fleisch- u. Wurstwaren**

Täglich frisch die beliebtesten warmen Würstchen.

Moderne Kleiderpflege
Ihr Anzug wird entstaubt und sauber färblich gemacht
Anruf 32543
Kostlos. Abholung u. Zustellung.
Handbügel-Exp. Tip-Top
Steinweg 3.

Rabenell: 10 Hauptgottesdienst, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 32 Uhr, 33 Uhr, 34 Uhr, 35 Uhr, 36 Uhr, 37 Uhr, 38 Uhr, 39 Uhr, 40 Uhr, 41 Uhr, 42 Uhr, 43 Uhr, 44 Uhr, 45 Uhr, 46 Uhr, 47 Uhr, 48 Uhr, 49 Uhr, 50 Uhr, 51 Uhr, 52 Uhr, 53 Uhr, 54 Uhr, 55 Uhr, 56 Uhr, 57 Uhr, 58 Uhr, 59 Uhr, 60 Uhr, 61 Uhr, 62 Uhr, 63 Uhr, 64 Uhr, 65 Uhr, 66 Uhr, 67 Uhr, 68 Uhr, 69 Uhr, 70 Uhr, 71 Uhr, 72 Uhr, 73 Uhr, 74 Uhr, 75 Uhr, 76 Uhr, 77 Uhr, 78 Uhr, 79 Uhr, 80 Uhr, 81 Uhr, 82 Uhr, 83 Uhr, 84 Uhr, 85 Uhr, 86 Uhr, 87 Uhr, 88 Uhr, 89 Uhr, 90 Uhr, 91 Uhr, 92 Uhr, 93 Uhr, 94 Uhr, 95 Uhr, 96 Uhr, 97 Uhr, 98 Uhr, 99 Uhr, 100 Uhr.

Sonntige Gemeinden:
Christliche Gemeindefest, d. Landeskirche, Hauptstadt, Sonntag 20.15 Uhr Evangelisations- Sonntag 20.15 Uhr Missionsvortrag von Missionar Wilhelm (Christen); Freitag 20.15 Uhr Männer- und Frauenunion (Christen); Samstag, Margaretenfest, 5. Sonntag 20.15 Uhr Evangelisation; Mittwoch 15 Uhr Kinderkirche; Mittwoch 20 Uhr Jugendbund; Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde.

Gemeinde gütig gefahrt: Christl. 2. Wintererz. 29. Sonntag (den 4. Februar 1934) 9.30 Uhr (S., Christl. 11 Uhr R. u. Bibel), 16.30 Uhr (S., Christl. 11 Uhr R. u. Bibel), 16.30 Uhr (S., Christl. 11 Uhr R. u. Bibel). Im fünf antenamerikanischen Verträgen ab 5. Febr. bis einjähr. 9 Febr. Primus Hoch (Christen) allenfalls über: Auf die Lebenskräfte des G. verzichtet unter Selbst. Mittwoch 20 Uhr R. u. Gebets. Weingartenkirche, Wölberger Weg; Sonntags 11 Uhr R.

Katholischer Gottesdienst:
Rath. Pfarrgemeinde St. Anastasius u. Elisabeth: Sonntag und Feiertage 9.15, 11.15, 13.15, 15.15, 17.15, 19.15, 21.15, 23.15, 25.15, 27.15, 29.15, 31.15, 33.15, 35.15, 37.15, 39.15, 41.15, 43.15, 45.15, 47.15, 49.15, 51.15, 53.15, 55.15, 57.15, 59.15, 61.15, 63.15, 65.15, 67.15, 69.15, 71.15, 73.15, 75.15, 77.15, 79.15, 81.15, 83.15, 85.15, 87.15, 89.15, 91.15, 93.15, 95.15, 97.15, 99.15, 100.15.

Ratholischer Gottesdienst:
Rath. Pfarrgemeinde St. Anastasius u. Elisabeth: Sonntag und Feiertage 9.15, 11.15, 13.15, 15.15, 17.15, 19.15, 21.15, 23.15, 25.15, 27.15, 29.15, 31.15, 33.15, 35.15, 37.15, 39.15, 41.15, 43.15, 45.15, 47.15, 49.15, 51.15, 53.15, 55.15, 57.15, 59.15, 61.15, 63.15, 65.15, 67.15, 69.15, 71.15, 73.15, 75.15, 77.15, 79.15, 81.15, 83.15, 85.15, 87.15, 89.15, 91.15, 93.15, 95.15, 97.15, 99.15, 100.15.

Ratholischer Gottesdienst:
Rath. Pfarrgemeinde St. Anastasius u. Elisabeth: Sonntag und Feiertage 9.15, 11.15, 13.15, 15.15, 17.15, 19.15, 21.15, 23.15, 25.15, 27.15, 29.15, 31.15, 33.15, 35.15, 37.15, 39.15, 41.15, 43.15, 45.15, 47.15, 49.15, 51.15, 53.15, 55.15, 57.15, 59.15, 61.15, 63.15, 65.15, 67.15, 69.15, 71.15, 73.15, 75.15, 77.15, 79.15, 81.15, 83.15, 85.15, 87.15, 89.15, 91.15, 93.15, 95.15, 97.15, 99.15, 100.15.

Ratholischer Gottesdienst:
Rath. Pfarrgemeinde St. Anastasius u. Elisabeth: Sonntag und Feiertage 9.15, 11.15, 13.15, 15.15, 17.15, 19.15, 21.15, 23.15, 25.15, 27.15, 29.15, 31.15, 33.15, 35.15, 37.15, 39.15, 41.15, 43.15, 45.15, 47.15, 49.15, 51.15, 53.15, 55.15, 57.15, 59.15, 61.15, 63.15, 65.15, 67.15, 69.15, 71.15, 73.15, 75.15, 77.15, 79.15, 81.15, 83.15, 85.15, 87.15, 89.15, 91.15, 93.15, 95.15, 97.15, 99.15, 100.15.

Ratholischer Gottesdienst:
Rath. Pfarrgemeinde St. Anastasius u. Elisabeth: Sonntag und Feiertage 9.15, 11.15, 13.15, 15.15, 17.15, 19.15, 21.15, 23.15, 25.15, 27.15, 29.15, 31.15, 33.15, 35.15, 37.15, 39.15, 41.15, 43.15, 45.15, 47.15, 49.15, 51.15, 53.15, 55.15, 57.15, 59.15, 61.15, 63.15, 65.15, 67.15, 69.15, 71.15, 73.15, 75.15, 77.15, 79.15, 81.15, 83.15, 85.15, 87.15, 89.15, 91.15, 93.15, 95.15, 97.15, 99.15, 100.15.

Key's. Storkwagen
1 Dutzend 2,50 M.
Niederlage bei
H. Schneewach
Gr. Steinstraße 84

Winterarbeit:
Jeder Art, auch
Papieren, Billig
und sauber.
Schulze,
Seipzigerstr. 75 II.

Gleiter-Getriebe
bearb. jaggemäß
Dok.
Rolfmannstr. 3a,
Tel. 23221,
Zeit 1917.

Senkermeister
Schulze,
Tefauer Straße 5

Reifen
übernimmt
H. Gombach,
Laatz. near. Zehn
Gatz 181.

Geld
liegt zwar nicht
auf der Straße,
aber oft in der
Tasche.

Man kauft gern bei **Dauerwellen** billige Preise
Zopf-Steiert, nur Leipziger Straße 33

Gjumni - Binderei
Spezialist

alle Größen.
Gummischalen, -abfälle, Nocken-
Beschölung, Einlegesohlen,
Kontrollen usw.

Gummi bester Schutz gegen Nässe
Billige Preise im Spezialgeschäft

Gjumni - Binderei
Große Steinstr. 1, Brüderstraße

Schweizerkäse 1 Pfd. 88 Pf.
Tafel-Butter 1 Stck. 70 Pf.

Ganz Halle kauft jetzt
Allerleinsten gekochten
Schinken 100 Pf.
ein ganzes Pfd. nur

Prima Bierwurst nur 88 Pf.
Prima Knoblauchwurst nur 64 Pf.
Gulasch nur 54 Pf.
Zartes Roastbeef nur 74 Pf.
Dicke Schälrippe nur 74 Pf.
Kalbsfrikasse nur 68 Pf.

A. Knäusel Butten-Werst, Fleischwaren

Semmlin-Beinleusen
werden schnell und sauber ausgefüllt

Olto Jantel-Beinleusen



Da steckt etwas dahinter!

Es sind zwar nur ein paar Angebote, die wir heute machen - aber es lohnt sich, daß Sie sie prüfen! - Wir sagen nur: Raus aus'm Haus im **Inventory-Verkauf**

vom 1. bis 10. Febr.

Man kauft gern bei **Wülfel** Am Markt

Stickstoffdünger stellt bereit für die nahe Frühlingszeit!

Bis zu 7% beträgt die neueste Ermäßigung der Preise für die Mehrzahl der deutschen Stickstoffdüngemittel.

Anzeigen in der



schaffen Umsatz

1 Posten Welliné für Morgenröcke, sehr haltbare Qualität! Meter 0.48
1 Post. Schöten neue Farbschattungen ca. 70 cm br. Meter 0.48
Pyjama-Flanelle gut gewaschen, waschechte Qualität... Meter 0.32
Künstlerdruck andintieren, neue sehr hübsche Dess. f. Kleid., u. Schürzen Meter 0.48

Große Kollektion **Damen-Kleider** und **Damen-Mäntel** uns. bekannt gut. Qualitäten zu niedrigsten Preisen

Ein Posten **Dam.-Schlüpfer** gefüttert, in verschied. Farben... Stück 0.58
Ein Posten **Damen-Hemden** Trägerform mit Stecker, und Motiv... Stück 0.65

Ein Posten **Dam.-Unterkleider** Trikot, zerstückt, Stück 0.88
Ein Posten **Damen-Berufsmäntel** schw. Satin, Wahl, Gr. 40, Stück 1.95

Ein Posten **Dam.-Garnaschen** K.-Seide, angeraut Pant 0.25
Ein Posten **Damenstrümpfe** K.-Seide, platt, zweiseit. Wahl, Pant 0.58

Ein Posten **Frottiertuch** andintieren, uns. gutem Knäuelstoff... Stück 0.25
Ein Posten **Bettkattun** kräftige Qualität, 80 cm breit... Meter 0.39

Beste aus allen **Abbildungen zu Sportpreisen** am Extrastich im Erdgeschoss

Man kauft gern bei **Wülfel** Am Markt

Stickstoffdünger stellt bereit für die nahe Frühlingszeit!

Bis zu 7% beträgt die neueste Ermäßigung der Preise für die Mehrzahl der deutschen Stickstoffdüngemittel.

Anzeigen in der



schaffen Umsatz

Stickstoffdünger stellt bereit für die nahe Frühlingszeit!

Bis zu 7% beträgt die neueste Ermäßigung der Preise für die Mehrzahl der deutschen Stickstoffdüngemittel.

Anzeigen in der



schaffen Umsatz

Stickstoffdünger stellt bereit für die nahe Frühlingszeit!

Bis zu 7% beträgt die neueste Ermäßigung der Preise für die Mehrzahl der deutschen Stickstoffdüngemittel.

Anzeigen in der



schaffen Umsatz

„Fifi“ ohne Steuerkarte.

Erstierter Kampf mit einem Fröhenbengel.
Fischen. Wie leicht aus einem harmlosen
Bettler sich schwere Tragik entwickeln kann,
zeigt wieder einmal folgendes: In der
Vogelbühne flachte ein kleiner Mann von
drei Jahren, einen Fröhenbengel mit
Wortlaut in der Hand, der ebenfalls auf
lautem Klaffen in seine Weidenschaft fuhr.
Wie kleine Hunde einmal sind — ihr Mut
ist meist zehnmal härter als ihr Bewußt-
sein — sprang er unteren kleinen Mann angrif-
flich an. Der war aber auch kein Dämo-
n und schlug mit dem Fröhenbengel tapfer
darauf los. Fifi bekam das sehr schlecht, um-
arm er auch ein paar Schritte in der Höhe
des Hochkamms einwärts und schrie dann
laut wieder und wird von seiner
Gerrin schmerzhaft betrauert. Fifi wenig
beherztetes Weien kam aber auch seinem
Vater nicht zu stehen. Auf ihre Anzeige
bei der Polizei hin bekam sie nämlich zu
ihrem Schmerz obendrein einen Strafbeschl.
weil Fifi „homerfret“ herumgelaufen war.
Wenn das Leid kommt, kommt es did!

Auffstellung des Gemeindehaushalts
soll beschleunigt durchgeführt werden.

Für die Aufstellung der Haushaltspläne
für das Rechnungsjahr 1934 im Rahmen
der Haushaltspläne werden nach einem
Hinterlass des preussischen Innenmini-
steriums und des Finanzministeriums zusätz-
lich besondere Richtlinien und Muster nicht vor-
geschrieben werden. Die Gemeinden und
Gemeindeverbände können deshalb die bis-
her benutzten Muster zugrundelegen, soweit
nicht auf Grund zwingender Verhältnisse
andere Änderungen geboten sind. Für die
Gemeinden und Gemeindeverbände mit
weniger als 5000 Einwohnern, die ehren-
amtlich verwaltet werden, werden weitere
Weisungen angefertigt. Den Leitern der
Gemeinden wird zur Bekämpfung des gegen-
ständlich dafür zu sorgen, daß die Vorbereitungen
für die Aufstellung der Haushalts-
pläne bald zum Abschluß gebracht werden.
Wenn die Festlegung der Haushalts-
planung vor dem 1. März nicht möglich ist,
muss bei der Aufstufschönde Fristverlängerung
beantragt werden.

Neuer Haushalt für Meckeburg.

Unbedeckter Feibetrag von 788 800 Mark.
Meckeburg. Der Oberbürgermeister hat
den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr
1934 vorgelegt. Er schließt in der Ein-
nahme mit 5 605 900 RM, und weist einen
unbedeckten Feibetrag in Höhe von 788 800
RM auf. Diese Summe bleibt hinter dem
Vorschlag um etwa 200 000 Mark zurück,
soweit noch ein Steueranfall von rund
100 000 Mark ausfallen werden mußte.
Wie der Oberbürgermeister noch mitteilte,
ist die Einwohnerzahl Meckeburgs in den
letzten Jahren um 1/3 gestiegen, was auf die
Produktion des Ammoniumsulfates und
seinen Arbeiterbedarf zurückzuführen ist.

Der Tod in der Kunkelmiete.

Von Erbmassen erstickt.
Gospiteroda. Bei der Entleerung einer
Kunkelmiete ereignete sich ein Unfall, dem
ein Menschenleben zum Opfer fiel. Um zu
unten unter dem getrennten Erdbich Heu-
den Haufen zu gelangen, hatte der Schüt-
tebch Artur Weber mit seiner Familie eine
Öffnung ausgehauen, in die er schließlich
hinabstieg, um die letzten Mieten herauszu-
nehmen. Dabei lockerte sich die Erde und
stürzte auf ihn. Als seine Anverwandten
hinakamen, war er bereits erstickt. Er war
fast zehn Jahre Bürgermeister und stand im
Alter von 66 Jahren.

Ein Sägewerk niedergebrannt.

Tannroda. In der letzten Nacht brach
im Dörflichen Sägewerk Feuer aus, das
sich mit großer Schnelligkeit ausbreitete. Da
sich die Dörfenerwehr auf den Schutz des
Waldmehlhauens beschränken mußte, brannte
das Sägewerk vollständig nieder. Während
ein Teil des Holzmaterials gerettet werden
konnte, wurden die Einrichtungen und
Waldmehlhäuser ein Raub der Flammen. Wie
verlautet, war nur das Gebäude verpfändet,
so daß der Schaden erheblich ist.

Verstärkung in der Kirche.

Gleichen. Bei dem vorgelagerten Fest-
gottesdienst wurde ein Mann aus Gleichen-
dorf in dem Augenblick, in dem er den Vor-
trag der Mitschrift betrat, tot zu Boden.
Ein Herzschlag koste seinem Leben ein Ende
gemacht.

Zum Oberleitner ernannt.

Stahlfurt. Der Standortleiter der
PZ 24, Sturmbannführer Ernst Deming,
ist in Anerkennung seiner Verdienste um
den Aufbau der PZ zum Oberleitner
Stahlfurt ernannt worden.

Schornsteine rauchen wieder.

Eine seit 1930 stillliegende Zementfabrik wieder in Betrieb.

Reichsstatthalter Sündel erhielt ein Tele-
gramm anlässlich der Wiederbetriebnahme
der Zementfabrik Gschwitz. Aus diesem
Telegramm spricht deutlich die starke Freude,
daß wiederum eine Fabrik in Betrieb ge-
nommen worden ist, und es spricht aus
diesem Telegramm die Dankbarkeit für die
Arbeit des Reichsstatthalters und der
Thüringer Regierung, die die Grundlage ge-
bildet hat, daß auch diese Fabrik in Thürin-
gen die Feuer unter den Rosteln wieder an-
zünden konnte. Das Telegramm lautet:

„Ich 10.05 Uhr raucht wieder Schlot
Zementfabrik Gschwitz. Belegtheit und
Führung entbieten in Dankbarkeit herz-
liche Grüße. — Seit Güterl Kreisleiter
Schmidt. Prüfling. Gräfe.“

Die Thüringisch-Thüringische Vorstand-
Zementfabrik Prüfling & Co. A. G. in

Einläufe wieder allein beim Einzelhandel zu
betreiben sein!

An den Groß- und Kleinhandel ergoß
deshalb die dringende Bitte, schon jetzt die
Aufträge für Weihnachten 1934 zu vergeben,
damit die Glasbläser des Thüringer Waldes
weiter Beschäftigung und Brot finden und
die Arbeit sich über das ganze Jahr verteilt
Möge die Kaufkraft der Thüringischen
Industrie einer sich immer glücklicher ge-
staltenden Zukunft entgegengehen! Weimar,
25. Januar 1934. Der thüringische Minister
für Volksbildung und Inneres.“

Ankündigung an die Stromverlosung.

Gleichen. Der Kreisbankrott des Kreis-
Deffau-Walden hat beschlossen, daß der Ein-
tritt der Bürgerhaft für den Kreisanteil eines
Darlehens von insgesamt 101 880 Mark zu
übernehmen. Das Darlehen soll zur
Finanzierung des Anschlusses der Gemein-



Gefechtsübung im verschnittenen Harz.

Ans Anlaß der Austragung der Deutschen Winterkampfspiele in Schierke und Braunlage im
Harz veranstaltete das Goslarer Jäger-Bataillon
Sportlern stärkstes Interesse fand. Unser Bild
zeigt Jäger mit Pioniergerät bei einer Abfahrt.

den Cattan, Roiefeld und Vibbesdorf an das
elektrische Stromnetz dienen.

Arbeiter fahren in die Ferien.

Kostenlos zehn Tage nach Oberparn.
Gleichen. Von den 1000 Arbeitern, die
die N.Z.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
im Gau Halle-Merzbach in die Ferien
schick, kommen etwa 100 aus Gleichen und
dem Mansfelder Becken. Vorausschickung
wird es gefahren, sie völlig kostenlos auf
zehn Tage nach Oberparn zu bringen.

Den Lebensmut verloren.

Selbstmord im Auto.
Deltshg. Im Deltshg. Stadthof Straße
fand man den Geschäftsführer des aufgelö-
sungslandwirtschaftlichen Vereins für die Kreise
Hinterfeld und Deltshg., Vortzeit, mit einer
Schußwunde im Kopf tot auf. Er war seit
zwei Tagen von Panik überwältigt und hat sich
auf einem einsamen Waldwege, wobei er
seiner Kraftwagen gefahren hatte, am Steuer
das Leben genommen. Ein Verzweiflungsum-
bruch dürfte den angelegenen Mann, der Frau
und zwei Kinder hinterläßt, in den Tod
getrieben haben.

Im Fichtenwald abgestürzt.

Notlandung eines Flugzeuges.
Wernigerode. Kurzlich führte das Flug-
zeug D. 2094 der Deutschen Verkehrsflieger-
schule auf dem Bruchberg, etwa zwei Kilo-
meter von der Bruchbergstraße entfernt, in
mittigen eines Fichtenwaldes ab. Der Pilot
musste wegen steigender Wolken ziemlich
hoch über den Berg hinwegfliegen. Er kam
dabei in die Mündung des Berges, so daß es
ihm nicht möglich war, über den Berg hin-
wegzukommen. Er ließ sich zur Notlandung
genötigen und nahm diese in einem hohen
Fichtenbestand vor. Dabei wurden mehrere
Bäume umgestürzt und die Maschine voll-
kommen zerstört. Der Pilot erlitt nur
geringe Verletzungen, der Begleiter kam voll-
kommen unversehrt davon. Pioniere aus
Wernigerode wurden damit beschäftigt, den
Flugzeugwrack zu bergen.

Zurück in die Kirche.

400 Biebereintritte in kurzer Zeit.
Bad Frankenhausen. Fast die Hälfte der
Einwohner Frankenhausens hatte bis zur
Wachübernahme Adolf Hilfers der Kirche
den Rücken gekehrt. Bis jetzt sind etwa
400 Austritte wieder rückgängig gemacht
worden. Am Neujahrstage allein wurden wäh-
rend des Gottesdienstes etwa 180 Neuan-
nahmen vollzogen; am letzten Sonntag sogar
166. Eichen Trauungen wurden vollzogen,
daneben 42 Ehen. Die Zahl der Kon-
firmanden beträgt etwa 150.

Raubvogel und Laube.

Die Briefstange trug den Sieg davon.
Mücheln. Ein Raubvogel riss aus einer
Edgar Briefstange einen Zauber heraus
und trug ihn davon. Höchstlich ließ der
Raubvogel seine Beute los, flog aber gleich
wieder auf sie an. Die schnellere Briefstange,
durch Schaden klug geworden, überließ aber
den Raubvogel und gab lange Zeit Kreise
über ihm, solange, bis er der Sache müde
wurde und entwich. Die Briefstange ist
dann unbeschädigt in ihren Schlag zurück-
gekehrt. Der von vielen Personen mit großer
Spannung verfolgte Überfall verleiht
den Eindruck eines richtigen Luftkampfes.

Kleine Provinz-Nachrichten.

Der Seebader ist wieder da.
Waderode (Kr. Dessau). Der Seebader, der
in der hiesigen Gegend aufkaut, hat auch in
diesem Jahr wieder die Derricht in seinem
Fahrgesellschaft am Rühmner See angetreten.
Den Hädelsführer hat man.
Wernburg. Der Raubdiebstahl auf einen
Pferdehändler aus Gleichen, die Einbrüche in
Neundorf, ferner der Fahrraddiebstahl im
N.-H.-Beim Vogelpolst haben jetzt ihre Auf-
klärung gefunden. Als Haupttäter wurde der
Barbier G. R. aus Neundorf in Haft ge-
nommen.

Selbstmord in der Gefängniszelle.
Gleichen. Der 67jährige Bahnarbeiter
Martin W. erlitt aus Selbst, der wegen
Einfachdiebstahls verurteilt in hiesiger Gefängnis-
gefängnis eingekerkert worden war, hat sich in
seiner Zelle erhängt.

Wärter der Gntaus-Adolf-Kapelle 95 Jahre.
Gleichen. Der älteste Einwohner von Gleichen,
Friedrich Wilhelm Heine, feierte am 15.
Geburtsstag. Er ist im Wärdhaus an der
Gntaus-Adolf-Kapelle tätig und feiert noch
täglich ein feinen ereignisreichen Lebens-
erinnerungen.

Wendengraber an der Saale.
Gumburg. An der Riesgrube unterhalb
Widmar wurden drei Skelette freigelegt.
Zuher einem Messer und einer Perle wurden
eine Grabbeigabe gefunden. Wahrscheinlich
handelt es sich um ein weibliches Grabfeld
aus dem 10. Jahrh. n. Chr. Geb.

Ein Ackerbürger in Kurzschrift.
Halle. Der 84-jährige Ackerbürger
Eduard hat ein Bild des Führers der
Größe 65-120 Zentimeter durchgehakt,
daß er in Kurzschrift das 781 Seiten starke
Werk des Führers „Mein Kampf“ in ganz
kleinen Kurzschriftzeichen zusammenfaßt.
Das Bild wird dem baldiger überreicht werden.

Tuphus in Gröningen.
Gröningen. Unter Tuphusverdacht wur-
den ein Ermadener und einige Kinder in
das E. h. e. s. e. n. e. r. e. s. t. r. a. n. f. e. n. h. a. u. s.
eingekerkert. Im Laufe der letzten Jahre
hat der Tuphus hier schon viele Opfer ge-
fordert. Der Kreisarzt, Medizinalrat Dr.
Janke, hat eine Unterung eingeleitet.

Der Wagh in der Kirche.
Wernigerode. Die Kirche, wie sie den im
19. Jahrhundert gewordenen Standesunter-
schieden entsprechen, haben im national-
sozialistischen Staat. Keine B. e. r. e. d. i. g.
ung mehr. Die sachliche Kirchenregierung
hat deshalb angeordnet, daß alle durch
Namenbücher oder auf andere Art vor-
handenen Bücher wegfallen und jedem Volks-
genossen jeder Wagh in der Kirche zugänglich
ist. Auch an die Kirchenpatrone ist eine Auf-
forderung ergangen, ihre Patronatslogen,
Patronatsbestände oder andere Patronats-
pläne für alle Bedarfslfälle zur allgemeinen
Benutzung freizugeben.

Schulstich wegen Mordes.
Hannover (Wassf. Zeitr.). Ein Teil der
hiesigen Volksschule wurde vorläufig auf
vierzehn Tage geschlossen, da über die Hälfte
der Kinder an Malaria erkrankt ist.

75 Jahre Leipzig-Berlin mit der Eisenbahn.
Leipzig. Am 1. Februar sind es 75 Jahre,
seit der Betrieb der Eisenbahnlinie Leipzig-
Berlin eröffnet werden konnte. Mit dem
Anschluß fuhr man auf dieser Strecke
4 1/2 Stunden, der Personenzug brauchte fünf
Stunden und 50 Minuten.

Bei Kälte und Wind als Schutz und zur Pflege der Haut
PEELRING Lanolin-CREME in Dosen u. Tuben von 15 Pf. an
Extra hoch emulgiert Pfeilring Lanolin-Creme

Belichtung an der Tagesordnung!

So sah es im Berliner Spielbezernat aus! Dem Antrag gegen den früheren Leiter des Spielbezernats...

Auch die Anträge des Kriminalrats Greiner, der der Nachfolger Schlofers in der Leitung des Spielbezernats war...

Eine echt lässliche „Spot“blische.

Die Goldbollen in der Kaffeekanne. Das Sondergericht für den Freirecht Sachverstand...

Eine zweite „Weiffalen“.

Neuer Flugzeugpilot im Siedland. Die Deutsche Dampftraktorgesellschaft...

Der „Zell“-Film in Halle.

Ein Zell-Film muß eine wesentliche Größe vermeiden; der darf nicht das ungerührte...

Omar Ben Said mordet.

Eine Kaffentagödie im französischen Offizier-Corps.

Das Militärgericht in Nancy hat den Unterleutnant Omar Ben Said, der beim 23. älteren Schützenregiment...

Die Verhandlung brachte, wie folgt bekannt, nicht antage, welches der Grund war...

Mitmachen, sonst gibts 'ne blaue Bohne!

Der große Prozeß um die Ermordung des SS-Mannes von der Ahe.

Vor dem Berliner Sondergericht begann gestern der große Prozeß gegen die Mitgelieder der kommunistischen Widerstandsaktion...

Am 17. Februar v. J. befand sich der SS-Mann von der Ahe mit einem Kameraden auf dem Heimweg...

Am ersten Tage des Prozesses wurden alle Angeklagten zunächst über die Vorgeschichte der Tat vernommen...

Sittig gibt selbstverständlich allen Beteiligten die Warnung...

unterfuchung soll Omar Ben Said abgesehen seinem Regimentskommandeur als Begleiterrund...

Beinahe ein Präsidentenmord.

Es galt dem Präsidenten von Panama. Die Polizei hat einen Mordanschlag auf den Präsidenten von Panama...

Neuer Kommissar der Krankepflege.

Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Herzog Karl Eduard von Sachsen-Altenburg...

Der bisherige Kommissar der Freiwilligen Krankenpflege, Reichsminister a. D. Dr. Gehler...

Eine Dynamitkroße explodiert

und fordert drei Menschenleben. Im Deutschen ereignete sich ein Explosionsunfall...

Wird es kälter?

Dann jetzt schon Leokrem besorgen, damit die Haut nicht Schaden leidet!

Antrene kostet die — Nase.

Robertsatz wird mit Zuschuß des best. Hier ist die Nase meiner unteren Frau! Mit diesen Worten...

„Eine riesige Feuerfackel...“

Zunftamt von Grimshöf wüßig gerückt. Der Markt der Funktion der Admiralität in Waltham...

Schützengraben und Zuergelechte.

Die Ausföhrungen in Antwerpen. Die früheren Ausföhrungen gegen Ausländer in dem Bergwerksort...

Der Schaden, der in dieser Stadt und in Soudrey während der zwölftägigen Ausschreitungen...

Reichsminister a. D. Dr. Gehler. Der evangelische Feldbischof der Wehrmacht...

Landesverhörgsgericht tagt in Celle. Die erste Sitzung des Landesverhörgsgerichts in Celle...

Advertisement for Leokrem skin cream with an image of a woman's face.

Nationalversammlung deutscher Volkslieder. Die geplante Veröffentlichung der großen Nationalversammlung...

Die meisten Deutschen werden an Herzkrankheiten. Schanburg-Klopp ist das Land in Deutschland...

Hochschulnachrichten. Der langjährige Prof. Dr. E. Sommerfeld, der frühere Strahlphysiker...

60 Jahre Kaiserin Elisabeth. Der Kaiserin Elisabeth, Kaiserin von Österreich...



